

Lektion 3

Aufgabe 1f (Track 1)

1

- ▶ Sag mal, ich möchte eine Weiterbildung für Projektmanagement besuchen. Die ist allerdings ziemlich teuer. Weißt du, ob ich meinen Arbeitgeber fragen kann, ob er die Kosten übernimmt?
- ▷ Hm, das hängt davon ab. Ich weiß, dass es Fördermöglichkeiten über die Arbeitsagentur gibt. Vielleicht schaust du erst einmal im Netz, ob du eine passende Finanzierung findest. Dann kannst du einen Termin mit deinem Vorgesetzten ...

2

- Firstclass Krankenkasse, Schneider am Apparat. Wie kann ich Ihnen helfen?
- Schönen guten Tag. Wohlfahrt ist mein Name. Ich wollte mich erkundigen, wie lange ich krankgeschrieben sein kann, ohne dass mir etwas von meinem Lohn abgezogen wird. Ich bin nämlich schon seit mehreren Wochen bei verschiedenen Ärzten in Behandlung und weiß nicht ...

Lektion 6

Aufgabe 1d und e (Track 2)

1

- ▶ Herr Rösler hat sich für den Rest der Woche krankgemeldet. Könnte einer von Ihnen beiden seinen Dienst am Freitag übernehmen? Für Mittwoch und Donnerstag habe ich schon jemanden gefunden.
- ▷ Oh, Freitag ist schlecht bei mir. Da habe ich eine ganztägige Fortbildung.
- ▶ Ach so, ja. Das hatte ich ganz vergessen. Und wie sieht es bei Ihnen aus, Herr Gussmann? Sie können sich dafür natürlich zu einem anderen Zeitpunkt freinehmen.
- Geht es denn um den Frühdienst oder den Spätdienst?
- ▶ Den Spätdienst.
- Okay, das ist dann kein Problem. Ich kann gern für Herrn Rösler einspringen.

2

- Was ich euch noch fragen wollte: Wisst ihr schon, ob ihr euch in den Herbstferien freinehmen wollt?
- Also, ich schon. Ich fahre mit den Kindern an die Ostsee – wie jedes Jahr im Herbst. Meinen Urlaubsantrag habe ich schon vor zwei Wochen eingereicht.
- Ah, okay. Und du, Vanessa?
- Ich wollte eigentlich auch freinehmen, allerdings nicht die ganzen Ferien. Ich dachte so an drei oder vier Tage.

Mein Mann und ich fahren nicht weg, aber wir müssen dringend unsere Küche renovieren ...

- Hm ja, verstehe. Ich würde auch gern in den Ferien ein paar Tage freihaben, aber einer von uns muss ja immer im Büro sein. Was machen wir denn da?

3

- ▶ Du, Johanna? Kannst du mir einen riesengroßen Gefallen tun und am Donnerstag meine Frühschicht übernehmen?
- ▷ Donnerstag? Also übermorgen?
- ▶ Ja, das ist jetzt sehr kurzfristig, ich weiß. Es ist nur so: Meine Mutter ist in ihrer Wohnung gestürzt und hat sich am Knie verletzt. Sie war ein paar Tage im Krankenhaus und kommt Donnerstag nach Hause. Da wäre ich gern bei ihr. Sie braucht bestimmt noch ein bisschen Hilfe.
- ▷ Das verstehe ich natürlich, Tom. Ich kann nur leider nicht, weil ich doch im Moment die Urlaubsvertretung für Alexandra mache.
- ▶ Ach ja, stimmt. Dann frage ich mal Moritz. Vielleicht kann er die Schicht mit mir tauschen.

Aufgabe 3a (Track 3)

1

Bevor ich Ihnen Ihren Arbeitsplatz zeige, darf ich Sie kurz mit Frau Fadil und Herrn Pütz bekannt machen, die sich dieses große Büro teilen. Frau Fadil ist unsere Spezialistin für die Organisation großer Veranstaltungen.

2

- ▶ Toni? Mustafa hat sich krankgemeldet.
- ▷ Mist! Ausgerechnet jetzt, wo wir so viel zu tun haben.
- ▶ Ja, er hat heute Nachmittag einige Termine mit Kunden, die zum Reifenwechseln vorbeikommen wollen. Könntest du die übernehmen?

3

- Ich hatte vorgestern bei Ihnen Werbegeschenke für unsere Kunden bestellt, unter anderem Regenschirme mit unserem Firmenlogo. Nun ist mir aufgefallen, dass ich mich bei der Menge vertan habe. Ich hatte 500 bestellt, wir brauchen aber 750.
- Kein Problem, das ist mit einem Mausklick korrigiert.

Aufgabe 3b und 4 (Track 4)

1

Bevor ich Ihnen Ihren Arbeitsplatz zeige, darf ich Sie kurz mit Frau Fadil und Herrn Pütz bekannt machen, die sich dieses große Büro teilen. Frau Fadil ist unsere Spezialistin für die Organisation großer Veranstaltungen. Sie wissen ja,

bei uns finden viele Familien- und Firmenfeiern statt. Im Sommer haben wir zum Beispiel wieder eine Hochzeit mit 200 Gästen. Da ist Frau Fadil natürlich im Einsatz.

Herr Pütz ist Mediengestalter und unter anderem für unsere Webseite verantwortlich. Er kümmert sich außerdem zusammen mit einem anderen Kollegen um das Social-Media-Marketing.

2

- ▶ Toni? Mustafa hat sich krankgemeldet.
- ▷ Mist! Ausgerechnet jetzt, wo wir so viel zu tun haben.
- ▶ Ja, er hat heute Nachmittag einige Termine mit Kunden, die zum Reifenwechseln vorbeikommen wollen. Könntest du die übernehmen?
- ▷ Hm ... Ja, kann ich machen. Wenn ich Glück habe, bin ich mit dem Auto von Frau Steiner gegen Mittag fertig, dann passt das. Und was ist mit Samstag? Eigentlich müsste Mustafa diese Woche arbeiten ...
- ▶ Er schreibt, dass er voraussichtlich nur heute und morgen zu Hause bleibt. Dann wäre er ab Freitag wieder da.
- ▷ Na gut, dann warten wir erst mal ab.

3

- Ich hatte vorgestern bei Ihnen Werbegeschenke für unsere Kunden bestellt, unter anderem Regenschirme mit unserem Firmenlogo. Nun ist mir aufgefallen, dass ich mich bei der Menge vertan habe. Ich hatte 500 bestellt, wir brauchen aber 750.
- Kein Problem, das ist mit einem Mausclick korrigiert. Einen Augenblick ... So ... Bei einer Stückzahl von 750 wird das Ganze sogar noch etwas günstiger für Sie. Wir sind dann bei einem Preis von 6,15 Euro statt 6,32 Euro pro Schirm.
- Prima. Und es bleibt bei dem vereinbarten Liefertermin, ja? Ich hatte mir den 26. Juni notiert.
- Richtig. Sie erhalten die Lieferung spätestens am 26. Juni. Kann ich noch etwas für Sie tun?
- Nein, danke. Für den Moment wäre das alles.

Aufgabe 5b (Track 5)

- ▶ Herr Peters, wir haben uns ja vorhin schon kurz kennengelernt ...
- ▷ Ja – Herr Romanenko, richtig?
- ▶ Genau. Wie unsere Geschäftsführerin eben schon erwähnt hat, werde ich Ihnen in der Anfangsphase als Pate zur Seite stehen und Sie heute durch den ersten Tag begleiten. Und da wir viel auf dem Programm haben, schlage ich vor, dass wir gleich mit einem Rundgang durch den Betrieb beginnen.
- ▷ Sehr gerne.

- ▶ Für den Rundgang habe ich etwa eineinhalb Stunden eingeplant. Das klingt vielleicht viel, aber es gibt auch eine Menge zu sehen: die Räumlichkeiten hier im Bürogebäude, die Werkshalle, das Lager ... Vor der Mittagspause machen wir dann noch einen Zwischenstopp in der Personalabteilung, damit Sie die Formalitäten für die Personalverwaltung erledigen können. Das dürfte aber nicht allzu lange dauern.
- ▷ Die meisten Unterlagen habe ich auch schon eingereicht, nur mein Sozialversicherungsausweis fehlt noch, glaube ich. Und meine Bankverbindung.
- ▶ Die ist wichtig. Sonst wissen die Kollegen ja nicht, wohin sie am Monatsende Ihr Gehalt überweisen sollen ...
- ▷ Stimmt. Das muss ich aber erst mal verdienen.
- ▶ Ja, wir gehen gleich nach der Mittagspause in die Marketingabteilung. Dort lernen Sie Ihre Teamkolleginnen und -kollegen kennen, und anschließend zeige ich Ihnen Ihren Arbeitsplatz.
- ▷ Ich bin sehr gespannt ...
- ▶ Das glaube ich. Auf Ihrem Schreibtisch wartet schon eine Willkommensmappe mit vielen wichtigen Informationen über das Unternehmen. Da können Sie sich erst mal ein bisschen einlesen. Später kommt eine IT-Kollegin vorbei und gibt Ihnen eine Einführung in die Technik: Telefonanlage, PC, Drucker und so weiter. Und am späten Nachmittag haben Sie bereits Ihr erstes Teammeeting, bei dem Sie einen Überblick über die laufenden Projekte bekommen.
- ▷ Ich sehe schon, mir wird heute nicht langweilig.
- ▶ Ganz bestimmt nicht. Aber lassen Sie uns erst mal mit unserem Rundgang starten ...

Aufgabe 6 (Track 6)

1 und 2

- ▶ So, Herr Tamura, damit hätten wir unseren Rundgang durch die Firma auch schon beendet ...
- ▷ Ja, vielen Dank für die ausführlichen Informationen zu den einzelnen Abteilungen. Das hilft mir sehr dabei, mich im Betrieb zu orientieren.
- ▶ Das freut mich. Als Nächstes würde ich Sie dann gern mit Frau Frey bekannt machen. Sie wird Ihnen in den nächsten Monaten als Patin zur Seite stehen.
- ▷ Ah, eine feste Ansprechperson ist superhilfreich. Ich werde sicher viele Fragen haben.
- ▶ Ja, das ist ganz normal. Es ist uns sehr wichtig, neue Kollegen mit allen Tätigkeiten und Prozessen hier im Unternehmen gründlich vertraut zu machen. Frau Frey ist schon seit zwölf Jahren bei uns. Sie kennt sich bestens aus und ich bin sicher, dass Sie sich gut mit ihr verstehen werden.
- ▷ Bestimmt. Mein Ziel ist es, mich schnell in das Aufgabengebiet einzuarbeiten.

- ▶ Und damit das gut klappt, erstellt Frau Frey nach der Mittagspause gemeinsam mit Ihnen einen individuellen Einarbeitungsplan. Die erste Phase der Einführung dauert in der Regel drei bis vier Wochen. In dieser Zeit lernen Sie unsere Projekte und Arbeitsabläufe kennen. Hinzu kommen wöchentliche Feedbackgespräche zu dritt.
- ▷ Zu dritt heißt, Sie als Teamleiterin sind dann auch dabei?
- ▶ Genau. Und sollten wir gemeinsam feststellen, dass Ihnen noch wichtige Kenntnisse fehlen, kann Frau Frey auch eine Schulung für Sie organisieren. In der zweiten Phase der Einführung übernehmen Sie selbstständig Aufgaben. Mit Ihrer Patin besprechen Sie sich weiterhin, allerdings in größeren Abständen. Aber das erklärt Frau Frey Ihnen gleich alles noch genauer. Schauen Sie, da drüben sitzt sie schon ...

3 und 4

- Greta? Samira? Kann ich euch kurz mal sprechen?
- Natürlich. Was gibt es denn?
- Es geht um die Woche zwischen Weihnachten und Neujahr. Die meisten Kolleginnen und Kollegen möchten sich freinehmen und einige haben auch schon Urlaubsanträge gestellt. Bevor ich die genehmige, möchte ich allerdings mit allen sprechen, damit sich niemand benachteiligt fühlt.
- Also, ich wollte mir ehrlich gesagt auch freinehmen ...
- Hm, daran hatte ich auch gedacht. Aber ... irgendjemand muss ja auch im Geschäft sein ... Und da ich letztes Jahr Urlaub hatte, wäre es okay für mich, wenn ich dieses Jahr arbeiten müsste. Ich denke, das ist fair.
- Super, das ist schon mal gut zu wissen. Wie sieht's bei dir aus, Greta?
- Ich hatte letztes Jahr zwar auch frei, aber bei mir ist es ein bisschen komplizierter. Wir bekommen Besuch von den Schwiegereltern, die extra aus Italien anreisen. Wir sehen uns nicht so oft – da möchte man natürlich auch ein bisschen Zeit miteinander verbringen ...
- Ja, das ist verständlich.
- Als Kompromiss könnte ich mir aber vorstellen, halbe Tage zu arbeiten: von acht bis zwölf. Dann wäre trotzdem Zeit für die Familie und du müsstest nur noch jemanden für die Nachmittage finden.
- Okay, dann machen wir das so.
- Allerdings hätte ich eine Bitte ... Könnte ich vielleicht die zwei Tage vor Heiligabend freinehmen, also den 22. und 23. Dezember? Dann kann ich alles für den Familienbesuch vorbereiten und habe hinterher weniger zu tun.
- Ja, das lässt sich einrichten.
- Super, danke.

5 und 6

- ▶ Berufsbekleidung Dietl, guten Morgen. Sie sprechen mit Sandra Hilmer.
- ▷ Felix Majewski vom Gartencenter Unger, guten Morgen. Ich wollte gerade Fleecejacken für unsere Mitarbeiter nachbestellen ... Nun sehe ich auf Ihrer Webseite, dass die Jacken nicht verfügbar sind. Ist das nur vorübergehend so?
- ▶ Wie ist denn die Artikelnummer, bitte?
- ▷ 0046-K.
- ▶ Einen Augenblick ... Es tut mir leid, aber der Artikel wurde tatsächlich aus dem Programm genommen – es gab Probleme mit dem Hersteller.
- ▷ Ach, das ist ja ärgerlich.
- ▶ Ich verstehe, dass Sie enttäuscht sind. Käme denn eine andere, vergleichbare Jacke für Sie in Frage? Wir hätten da eine gute Alternative ...
- ▷ Na ja, jetzt zum Herbst brauchen wir auf jeden Fall neue Jacken. Kann ich sie mir auf der Webseite anschauen?
- ▶ Ja, die Nummer ist 2346-K.
- ▷ Ah ja, wirklich sehr ähnlich ... hellgrün, mit Kapuze ... allerdings zusätzlich mit einem reflektierenden Streifen.
- ▶ Richtig, der sorgt für gute Sichtbarkeit in der dunklen Jahreszeit.
- ▷ Was steht hier noch? Hoher Tragekomfort ... waschbar bei 40 Grad ... viele Taschen ... moderne Extras wie Öffnungen für Kopfhörerkabel ...
- ▶ Ein weiteres Plus ist, dass die Jacke warm, aber trotzdem dünn ist. Man kann sie also gut als zweite Schicht unter einer Regenjacke tragen.
- ▷ Hm. Ich sehe, der Einzelpreis liegt bei 43,90 Euro. Wir haben sonst immer 38,90 bezahlt – bei einer Abnahme von 30 Stück.
- ▶ Ab 30 Stück kann ich Ihnen einen Preis von 41,90 Euro anbieten ... plus kostenfreie Lieferung bis Donnerstag.
- ▷ Okay. Ich bespreche das noch kurz mit dem Chef und melde mich dann noch mal, ja?
- ▶ In Ordnung, Herr Majewski.

Lektion 7

Aufgabe 3a (Track 7)

1

- Hey, Jannik. Na? Hast du schon mitbekommen, dass im August ein Teambuilding-Tag geplant ist? Unsere Chefin möchte, dass der Zusammenhalt im Team gestärkt wird, und deshalb sollen wir zusammen einen Theaterworkshop machen.
- Einen Theaterworkshop? Okay ... Also, eigentlich bin ich ja kein großer Fan von Teambuilding-Veranstaltungen; aber jetzt, wo wir meistens im Homeoffice arbeiten,

ist das vielleicht gar nicht so schlecht. Viele Kollegen sehen wir ja kaum noch.

- Ja, du hast recht, das Gleiche habe ich auch gedacht.

2

- ▶ Habt ihr die E-Mail gelesen, die Stefan vorhin rumgeschickt hat? Am 11. Juni ist wieder Teambuilding-Tag.
- ▷ Ach, echt? Ich hatte gehofft, der fällt dieses Jahr aus.
- ▶ Nee, leider nicht. Ich hatte nämlich auch darauf gehofft, weil wir im Moment mit dem neuen Auftrag so viel zu tun haben.
- ▷ Hm. Ist die Teilnahme denn verpflichtend?
- ▶ Na klar, was hast du denn gedacht?
- ▷ Ich hab's befürchtet. Tja, dann müssen wir da jetzt wohl durch.

3

- Okay, ich bin dann mal weg. Schönes Wochenende!
- Danke, dir auch. Und nicht vergessen: Am Montag geht's in den Kletterpark!
- Ja, ich freue mich drauf. Endlich mal nicht den ganzen Tag im Büro sitzen.
- Genau. Ein bisschen Abwechslung tut uns bestimmt allen gut, und ich wollte schon immer mal in so einen Kletterpark. Das wird bestimmt total lustig.

Aufgabe 3b (Track 8)

Endlich mal nicht den ganzen Tag im Büro sitzen.

Genau. Das wird bestimmt total lustig.

Also, eigentlich bin ich ja kein großer Fan von Teambuilding-Veranstaltungen, ...

Ist die Teilnahme denn verpflichtend?

Na klar, was hast du denn gedacht?

Ich hab's befürchtet. Tja, dann müssen wir da jetzt wohl durch.

Aufgabe 4b (Track 9)

- ▶ Bin mal gespannt, was sich bei uns verändert, wenn der neue Chef kommt.
- ▷ Ja, ich auch. Ich hoffe nur, wir dürfen Alfie behalten. Büroalltag ohne Hund – das kann ich mir gar nicht mehr vorstellen. Aber wenn der neue Chef eine Allergie gegen Hundehaare hat ..., wer weiß.
- Oje, das wäre ja furchtbar, wenn Alfie nicht mehr kommen dürfte.
- ▶ Also, dass gerade du das sagst ...
- Ja, ich muss zugeben, dass ich am Anfang ziemlich skeptisch war. Ich dachte wirklich: Ein Hund im Büro – das kann niemals gut gehen. Inzwischen denke ich aber, in jedem Büro sollte es einen Hund geben. Seit Alfie da ist, hat sich das Miteinander bei uns im Team stark

verbessert. Findet ihr nicht? Der Hund ist immer ein Anlass für ein kurzes Gespräch, und das tut dem Team richtig gut. Man fühlt sich irgendwie mehr miteinander verbunden.

- ▷ Ja, das sehe ich genauso. Außerdem bin ich viel entspannter, seit der Hund da ist. Wenn ich sehe, wie der da so friedlich in seinem Körbchen liegt und schläft, dann bin ich auch gleich viel ruhiger – egal, was hier so los ist. Letztens hatte ich einen total nervigen Kunden am Telefon. Der hat mich richtig angeschrien. Und dann kam Alfie, hat sich neben mich gesetzt und ich hab' ihn gekraut und dachte nur so: Ach jaaa ...
- ▶ Trotzdem gibt es auch viele Argumente, die gegen einen Hund im Büro sprechen. Und wir wissen ja noch nicht, was der neue Chef davon hält ...
- Wenn er keinen Hund will, müssen wir eben einen Weg finden, ihn zu überzeugen.

Aufgabe 5a (Track 10)

1

- Ich finde, wir sollten unsere Kundinnen und Kunden grundsätzlich siezen. Das drückt Respekt aus und ist viel höflicher als das Du.
- Tut mir leid, aber da bin ich anderer Meinung. Das Du ist moderner, unkomplizierter und ebenso freundlich wie das Sie.

2

- ▶ Der Hund ist immer ein Anlass für ein kurzes Gespräch und das tut dem Team richtig gut. Man fühlt sich irgendwie mehr miteinander verbunden.
- ▷ Ja, das sehe ich genauso. Außerdem bin ich viel entspannter, seit der Hund da ist.

3

- Meine Tochter hat sich jetzt entschieden, eine Ausbildung zur Fachinformatikerin zu machen. Darüber bin ich sehr froh. Ich denke, die IT-Branche bietet jungen Leuten hervorragende berufliche Perspektiven.
- Da gebe ich dir recht. Als Informatikerin findet sie immer einen Job.

Aufgabe 6c (Track 11)

1

- ▶ Morgen, Vlad. Puh, gerade noch pünktlich!
- ▷ Ja, beeil dich, Louisa. Unser Meeting beginnt gleich. Alle anderen sind schon da. Hast du wieder im Stau gestanden?
- ▶ Ja, über eine halbe Stunde – total nervig!
- ▷ Vielleicht solltest du doch lieber mit dem Zug fahren? Da klappt zwar auch nicht immer alles, aber in der

Regel sind die Züge pünktlich. Ich mache das jetzt seit zwei Jahren und finde Zugfahren viel stressfreier.

- ▶ Ja, ich denke, da hast du recht. Ich probiere das demnächst mal aus. Diesen Stress will ich mir auf Dauer nicht mehr jeden Morgen antun.

2

- Oh, was hast du denn da Leckeres? Warst du schon beim Bäcker?
- Ja, ich musste in der Konrad-Adenauer-Straße parken, weil der Mitarbeiter-Parkplatz schon wieder voll war, und da bin ich beim Bäcker vorbeigekommen.
- Du kommst immer noch mit dem Auto zur Arbeit?
- Ja, wieso nicht?
- Na ja, schon mal an Klimaschutz gedacht? Außerdem zahlt die Firma doch jetzt das Jobticket.
- Hm, ehrlich gesagt, ich fahr' nicht so gern mit Bus und Bahn. Im Auto habe ich meine Ruhe und kann Musik hören.
- Kannst du in der Bahn auch – nur halt mit Kopfhörern. Du bist doch sonst immer so umweltbewusst ...
- Ja, normalerweise schon. Nur was das Autofahren angeht, da bin ich ziemlich bequem. Aber du hast natürlich recht: Klimafreundlich ist das nicht. Da ist Bahnfahren auf jeden Fall besser.

Aufgabe 7 (Track 12)

1

- ▶ Fatima! Lange nicht gesehen!
- ▷ Da sagst du was, Tim. Seit wir Homeoffice machen, sehe ich manche Kollegen wirklich kaum noch.
- ▶ Geht mir auch so – leider. Aber sonst ist das doch eine gute Sache mit dem Homeoffice. Findest du nicht?
- ▷ Ja, schon. Es gibt viele Vorteile. Aber nicht nur. Ich muss ehrlich zugeben, dass ich auch ein bisschen faul geworden bin, seit ich Homeoffice mache. Früher bin ich zum Beispiel immer mit dem Rad zur Arbeit gefahren, das fällt jetzt weg.
- ▶ Stimmt, da muss man echt aufpassen. Ich bewege mich auch deutlich weniger als vorher. Ich stehe höchstens mal auf, um in die Küche zu gehen und mir Kekse oder Schokolade zu holen. Aber das ist ja auch nicht gut. Ich muss unbedingt besser auf meine Ernährung achten.
- ▷ Hmm, ich auch. Und auf mehr Bewegung, sonst gibt's irgendwann Rückenschmerzen.

2

- ▶ Sagt mal, ich hab' gehört, wir sollen bald regelmäßig im Homeoffice arbeiten. Stimmt das?
- ▷ Gehört hab' ich das auch, allerdings nicht von offizieller Seite.

- Also, Karolin meinte, die Geschäftsführung plant zwei Tage Homeoffice pro Woche für alle Mitarbeiter in unserer Abteilung. Das Ganze soll wohl ab Januar gelten.

- ▷ Und was bedeutet das genau? Homeoffice soll doch nicht etwa verpflichtend sein, oder? In meiner Wohnung ist jedenfalls kein Platz für ein Arbeitszimmer.

- ▶ Platz hätte ich schon, aber ich finde auch, dass Homeoffice in jedem Fall freiwillig sein sollte. Weißt du da mehr, Marie?

- Nee, leider nicht. Ich kann mir aber nicht vorstellen, dass Homeoffice zur Pflicht wird. Man muss es schon den Mitarbeitern überlassen, ob sie von zu Hause arbeiten möchten – und können. Es hat ja nicht jeder die Möglichkeit dazu.

- ▷ Na ja, warten wir erst mal ab. Vielleicht gibt's morgen beim Teammeeting nähere Informationen.

3

- ▶ Musst du nicht los, Silvia? Es ist schon fast fünf.

- ▷ Nein, heute muss ich mich nicht so beeilen. Mein Mann hat Homeoffice – es ist also jemand zu Hause, wenn die Kinder vom Fußballtraining kommen.

- Homeoffice! Das hätte ich auch gerne. Ich versteh' überhaupt nicht, warum es das bei uns immer noch nicht gibt.

- ▷ Ja, ich hätte auch nichts dagegen. Unsere Arbeit könnten wir genauso gut von zu Hause machen. Für die Firma wäre das doch auch viel günstiger.

- Na klar. Überlegt mal! Wir ziehen jetzt in ein größeres Gebäude, weil der Platz nicht reicht. So ein Unsinn! Wenn einige von uns regelmäßig im Homeoffice wären, bräuchten wir gar nicht so viel Platz.

- ▶ Stimmt, die Miete für die größeren Räumlichkeiten könnte sich die Firma echt sparen ...

- ... und das Geld den Mitarbeitern geben. Wär' sowieso mal Zeit für 'ne Gehaltserhöhung.

4

- ▶ Sag mal, ist Christian eigentlich immer noch krankgeschrieben?

- ▷ Nein, aber er ist die ganze Woche im Homeoffice.

- ▶ Na gut, dann schick' ich ihm halt 'ne Mail.

- ▷ Du bist nicht so begeistert von der neuen Homeoffice-Regelung, oder?

- ▶ Ach, so würde ich das nicht sagen. Dass ich jetzt an Homeoffice-Tagen länger schlafen kann, anstatt auf der Autobahn im Stau zu stehen, weiß ich schon zu schätzen. Das ist viel entspannter.

- ▷ Ja. Wenn man nicht pendeln muss, beginnt der Tag nicht so hektisch. Sonst kommt man manchmal schon total genervt in der Firma an. Ich bin jedenfalls viel ausgeglichener, seit ich regelmäßig Homeoffice mache.

Das ist ein viel gesünderes Arbeiten, finde ich.

- ▶ Du hast recht. Aber trotzdem: Manchmal möchte man sich auch spontan mit einem Kollegen zusammensetzen, um was zu besprechen ...

Lektion 8

Aufgabe 3 (Track 13)

1

Guten Morgen. Umwelt- und Klimaschutz sind Themen, die den meisten hier sehr am Herzen liegen. Deshalb hat unser Geschäftsführer zusammen mit uns Teamleiterinnen überlegt, wie wir unseren Betrieb in Zukunft noch umweltfreundlicher gestalten können. Wir sind gemeinsam verschiedene Möglichkeiten durchgegangen und ich darf euch heute eine Entscheidung mitteilen, die viele von euch sicher freuen wird: Die Geschäftsführung möchte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kostenlose Monatstickets für den öffentlichen Nahverkehr anbieten. So hat jeder die Möglichkeit, das Auto stehen zu lassen und mit Bus und Bahn umweltfreundlich zur Arbeit und wieder nach Hause zu kommen.

2

Um Zeit und Geld zu sparen, werden sich in Zukunft einige Arbeitsabläufe bei uns im Unternehmen ändern. Ich möchte Ihnen zuerst einen kurzen Überblick über die wichtigsten Änderungen geben, bevor wir dann alles im Detail besprechen.

Beginnen wir mit dem Bereich Transport: Unsere Fahrer werden sich ab sofort selbst darum kümmern, vor Abfahrt zu tanken und die Reifen an den Fahrzeugen zu checken.

In der Entwicklungsabteilung sollen alle Arbeitsschritte schriftlich dokumentiert werden. Außerdem sollen der Geschäftsführung monatliche Berichte vorgelegt werden.

Das Reinigungsteam wird die Büros in Zukunft nicht mehr abends, sondern frühmorgens reinigen und zur Reinigung der Fußböden ausschließlich ...

3

Guten Morgen zusammen. Umwelt- und Klimaschutz sind Themen, die nicht nur die Politik beschäftigen, sondern auch unser Unternehmen. Wie Sie wissen, haben wir in den letzten Monaten oft darüber gesprochen, dass unser Betrieb umweltfreundlicher werden soll, und ich sehe es als meine Aufgabe als Geschäftsführerin, unseren Worten nun Taten folgen zu lassen. Ich habe mich also mit den Leiterinnen und Leitern aller Abteilungen zusammengesetzt und wir haben gemeinsam überlegt, in welchen Bereichen wir konkret Beiträge zum Klima- und Umweltschutz leisten können. Die Ergebnisse unserer Überlegungen möchte ich Ihnen jetzt präsentieren.

Aufgabe 4a und b (Track 14)

- ▶ Kommen wir zu Punkt 1, dem Thema „Verpackungen“. Natürlich möchten wir, dass unsere Produkte gut geschützt sind, deshalb können wir auf Verpackungen nicht ganz verzichten. Wir können sie aber deutlich umweltfreundlicher gestalten. In Zukunft werden wir nur noch Verpackungen aus Pappe verwenden, Plastik kommt also gar nicht mehr zum Einsatz. Die neuen Verpackungen sollen direkt hier bei uns im Betrieb hergestellt werden, und zwar aus Pappe, die zu 100 Prozent aus Altpapier besteht. Wir sind momentan mit zwei Firmen im Gespräch, die uns die Pappe liefern können, haben aber noch nicht entschieden, wer am Ende den Auftrag bekommt. Ja, Herr Böttcher? Sie haben eine Frage?

- ▶ Ja. Also zunächst einmal: Ich finde es sehr gut, dass wir recyceltes Material verwenden wollen. In vielen Bereichen sehe ich aber, dass wir selber auch viel mehr recyceln könnten. Viele Dinge wandern einfach so in den Müll ...

- ▶ Das ist richtig, und damit sind wir auch schon beim nächsten Punkt: Wir haben uns natürlich Gedanken gemacht, wie wir Müll vermeiden oder recyceln können. Ein großes Thema dabei sind die Papierhandtücher in den Toilettenräumen. Sie sorgen für große Müllberge, und deshalb haben wir uns entschieden, überall automatische Händetrockner zu installieren.

Als Nächstes möchte ich zur Mülltrennung übergehen, denn auch in diesem Bereich können wir noch einiges besser machen: Die Behälter für Restmüll, Glas, Plastik und Papier sollen demnächst deutlicher gekennzeichnet werden. Des Weiteren richten wir im Lager eine separate Sammelstelle für Elektroschrott ein, denn alte Geräte gehören nicht in den Restmüll. Einen Teil davon, und zwar die alten IT-Geräte, können wir kostenlos an die Firma zurückgeben, bei der wir sie gekauft haben.

Aufgabe 5 (Track 15)

- ▶ Ich begrüße Sie ganz herzlich zu dieser Mitarbeiterversammlung, in der es – wie in der Einladung schon angekündigt – um unseren Firmenumzug geht. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren und ich würde ich Sie heute gern auf den neuesten Stand bringen. Unser Geschäftsführer wollte Sie eigentlich persönlich informieren, aber er lässt sich entschuldigen: Herr Stadler hat heute noch einen dringenden Termin mit dem Innenarchitekten. Aus diesem Grund hat er mich als seinen Stellvertreter gebeten, seinen Part zu übernehmen – was ich natürlich sehr gern tue.

Kommen wir auch gleich zu Punkt 1, dem Umzugsdatum. Nach langem Überlegen haben wir entschieden, dass der Umzug größtenteils am zweiten Wochenende im Oktober stattfinden soll. Der Zeitpunkt ist zwar nicht

ideal, aber immerhin hätten wir dann die Messe in Basel schon hinter uns. Umzug und Messe gleichzeitig – das wäre der pure Wahnsinn! Außerdem ist es in der zweiten und dritten Oktoberwoche ein bisschen ruhiger bei uns. Viele Mitarbeiter haben Urlaub, weil Herbstferien sind. Und ein weiterer Vorteil ist, dass der Umzug nicht in die Vorweihnachtszeit fällt – zumindest nicht direkt. Das Weihnachtsgeschäft läuft ja erst im November so richtig an. Bis dahin hätten wir das Größte hoffentlich geschafft und vielleicht haben wir uns an unserem neuen Standort dann sogar schon ein bisschen eingelebt.

- ▷ Das kann ich mir gut vorstellen. Der neue Standort ist richtig toll – kein Vergleich zu unserem jetzigen.
- ▶ Ja, das sehe ich auch so. Auf das Thema „Standort“ möchte ich an dieser Stelle auch eingehen, allerdings nur ganz kurz. Mit der Einladungsmail haben Sie ja bereits einige Fotos von unserem zukünftigen Gebäude erhalten und die sprechen – wie ich finde – für sich. Die alte Papierfabrik in der Hohensteiner Straße ist nun vollständig modernisiert und für unsere Zwecke umgebaut. Ich persönlich bin von dem Ergebnis wirklich begeistert. Das Gebäude vereint auf eine sehr ansprechende Weise den Charme der 1920er-Jahre mit einer modernen und hochwertigen Ausstattung. Bevor wir dort einziehen können, gibt es aber noch eine Menge zu tun. Auch wenn wir „nur“ ans andere Ende der Stadt ziehen, ist der Umzug eine komplexe Angelegenheit. Es ist leider nicht damit getan, ein paar Umzugskartons von der Mainzer Straße in die Hohensteiner Straße zu bringen. Damit alles reibungslos abläuft, müssen wir sehr gut planen.
- Unsere Abteilungsleiterin hat angedeutet, dass wir in die Umzugsvorbereitungen einbezogen werden. Gibt es schon nähere Informationen, wie das konkret aussehen soll?
- ▶ Ja, die gibt es. Allerdings werden die einzelnen Abteilungen in unterschiedlicher Weise von den Umzugsvorbereitungen betroffen sein, deshalb besprechen wir die Einzelheiten nicht jetzt in dieser großen Runde. Nächste Woche findet aber in jeder Abteilung ein separates Meeting dazu statt. Den genauen Termin erhalten Sie heute noch in einer Einladungsmail von Ihrer Abteilungsleiterin oder Ihrem Abteilungsleiter. Zusätzlich habe ich einen groben Plan über den Ablauf des Umzugs erstellt, damit Sie einen Überblick haben. Sie können ihn gleich beim Rausgehen mitnehmen. Unsere Praktikantin hat netterweise für jeden eine Kopie gemacht und hier vorne auf den Tisch gelegt.
- Ähm ... Mich würde noch interessieren, ob wir bei der Einrichtung des neuen Standorts auch unsere eigenen Ideen mit einbringen können. Ich meine, wir als Mitarbeiter.

- ▶ Ja, Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen sind sehr willkommen und damit bringen Sie mich auch schon zum nächsten und für heute letzten Punkt: Wir möchten den Umzug gern zum Anlass nehmen, um die Arbeitsabläufe innerhalb der Abteilungen zu optimieren. Die Anzahl und Größe der Räume im neuen Gebäude stehen zwar fest, aber die Frage nach der Anordnung der einzelnen Arbeitsplätze darin ist noch offen. Hierzu würden wir uns ganz besonders über Ihr Feedback freuen. Zwei Mitarbeiterinnen hatten mich auch darauf angesprochen, ob sie bei der farblichen Gestaltung der Räumlichkeiten noch mitreden können, aber da muss ich Sie leider enttäuschen. Das Farbschema haben wir gemeinsam mit dem Innenarchitekten festgelegt – passend zu den Firmenfarben. Da bitte ich um Verständnis. Aber wenn Sie sonst Wünsche oder Anregungen haben, lassen Sie uns das gerne wissen. Und wenn Sie noch Fragen haben, wäre jetzt eine gute Gelegenheit, sie loszuwerden ...

Lektion 9

Aufgabe 4 (Track 16)

1

Hallo Frau Ziegler. Ich habe gerade einen Anruf von der Firma erhalten, die unsere Heizung installiert hat. Angeblich ist die Rechnung dafür noch nicht bezahlt worden. Kann das sein? Prüfen Sie das doch bitte und geben mir dann schnellstmöglich eine Rückmeldung, ja? Danke.

2

Hi Marcel, ich bin's, Bogdan. Es geht um die fristlosen Kündigungen der beiden Kollegen aus der Produktion. Der Betriebsrat will versuchen, etwas dagegen zu unternehmen, und hat deshalb einen Gesprächstermin mit der Geschäftsleitung vereinbart: am 6.10. um 14 Uhr. Nächsten Donnerstag treffen wir uns noch mal, um den Termin vorzubereiten – nur damit du schon mal Bescheid weißt ... Alles Weitere am Montag. Bis dann!

3

Hallo Barbara, hier ist Georgio. Du, der Chef hatte mir doch versprochen, dass ich eine Gehaltserhöhung bekomme, sobald ich ein Jahr im Betrieb gearbeitet und meine Deutsch-B2-Prüfung bestanden habe. Inzwischen bin ich schon anderthalb Jahre hier und die Prüfung habe ich auch längst geschafft, aber eine Gehaltserhöhung ist immer noch nicht in Sicht. Was soll ich machen? Meinst du, ich sollte mal mit dem Chef reden? Ich bin da gerade echt unsicher und würde mich freuen, deine Meinung zu hören. Danke schon mal und bis später.

4

Ich habe gerade deine Nachricht gehört, Iwona. Tut mir echt leid, dass du jetzt auch noch die Fortbildung organisieren musst. Du hast im Moment ohnehin schon so viel zu tun. Soll ich dir vielleicht etwas abnehmen? Ich könnte schon mal den Seminarleiter kontaktieren und schauen, wann er Zeit hat. Was meinst du?

Aufgabe 5 (Track 17)

1

Hallo Issam, hier ist Anja aus der Personalabteilung. Du hattest mich doch gebeten, dir Bescheid zu geben, falls dieses Jahr doch noch eine Fortbildung im Bereich Logistik angeboten wird. Du hast Glück: ...

2

Walter Fischer, Klima- und Kältetechnik, schönen guten Tag. Sie hatten uns mit der Reparatur Ihrer Klimaanlage beauftragt und ich rufe an, weil ich noch eine Frage zu den vereinbarten ...

3

Filip? Hier ist Elisa. Ich habe mir noch mal Gedanken über unsere Arbeitssituation gemacht und den Entschluss gefasst, doch mit dem Betriebsrat zu reden. Vielleicht kann der sich dafür einsetzen, dass wir Zeitarbeiter endlich einen festen Vertrag bekommen. Ich möchte in jedem Fall ...

4

Hallo Stefan, ich bin's, Timo. Du, zwei Kollegen haben sich für den Rest der Woche krankgemeldet, deshalb möchte ich, dass du heute im Lager aushilfst. Geh bitte gleich rüber und melde dich bei Herrn Jankowski, ja? Morgen früh ...

5

Guten Morgen, hier spricht Marianne Groschel vom Bildungszentrum Nauen. Ich muss Ihnen leider mitteilen, dass Ihre Mitarbeiter-Fortbildung morgen nicht stattfinden kann. Die Seminarleiterin ist erkrankt und leider ist es uns nicht möglich, ...

Aufgabe 6a (Track 18)

1

Filip? Hier ist Elisa. Ich habe mir noch mal Gedanken über unsere Arbeitssituation gemacht und den Entschluss gefasst, doch mit dem Betriebsrat zu reden. Vielleicht kann der sich dafür einsetzen, dass wir Zeitarbeiter endlich einen festen Vertrag bekommen. Ich möchte in jedem Fall einen Termin für ein Gespräch machen und würde

mich freuen, wenn du mitkommst. Vielleicht können wir uns vorher auch noch mal zusammensetzen und genau überlegen, was unsere Argumente sind. Wenn du Zeit hast, gern schon heute in der Mittagspause. Melde dich und gib mir Bescheid, ja?

2

Hallo Stefan, ich bin's, Timo. Du, zwei Kollegen haben sich für den Rest der Woche krankgemeldet, deshalb möchte ich, dass du heute im Lager aushilfst. Geh bitte gleich rüber und melde dich bei Herrn Jankowski, ja? Morgen früh brauche ich dich dann aber wieder hier in der Werkstatt. Die Firma Kessler bringt ihre Autos zum Reifenwechsel. Könntest du das bitte übernehmen, zusammen mit unserem Azubi? Die Autos müssen bis 13 Uhr fertig sein. Das ist knapp, aber zu zweit schafft ihr das!

3

Hallo Issam, hier ist Anja aus der Personalabteilung. Du hattest mich doch gebeten, dir Bescheid zu geben, falls dieses Jahr doch noch eine Fortbildung im Bereich Logistik angeboten wird. Du hast Glück: In der letzten Novemberwoche findet ein zweitägiges Seminar zum Thema „Lagermanagement“ statt. Das ist doch perfekt für dich, oder? Die Kosten trägt die Firma, allerdings müsstest du dir Urlaub nehmen, um das Seminar zu besuchen. Du kannst ja mal überlegen und dich mit deinem Teamleiter abstimmen, okay?

4

Hallo Barbara, hier ist Georgio. Du, der Chef hatte mir doch versprochen, dass ich eine Gehaltserhöhung bekomme, sobald ich ein Jahr im Betrieb gearbeitet und meine Deutsch-B2-Prüfung bestanden habe. Inzwischen bin ich schon anderthalb Jahre hier und die Prüfung habe ich auch längst geschafft, aber eine Gehaltserhöhung ist immer noch nicht in Sicht. Was soll ich machen? Meinst du, ich sollte mal mit dem Chef reden? Ich bin da gerade echt unsicher und würde mich freuen, deine Meinung zu hören. Danke schon mal und bis später.

Aufgabe 6d (Track 19)

1

Morgen Johanna, hier ist Christine. Ich habe gerade mit Herrn Carstens gesprochen: Er hat unser Jobangebot angenommen und freut sich sehr, bald Teil unseres Verkaufsteams zu sein! Das sind doch mal gute Neuigkeiten, oder? Er kann zwar erst am 15. August bei uns anfangen und nicht schon am ersten, aber okay ... Nachdem die Stelle jetzt so lange unbesetzt war, machen zwei Wochen auch keinen großen Unterschied mehr. Hauptsache, wir haben die richtige Person für den Job gefunden, und Herr Carstens

war ja von Anfang an unser Wunschkandidat. Den Vertrag mache ich jetzt gleich fertig, dann kann er diese Woche noch rausgeschickt werden.

2

Hallo André, hier ist Murat. Der Lkw mit den neuen Waren ist jetzt da ... Ich sehe schon vor dem Ausladen, dass auch diesmal wieder zahlreiche Kartons eingedrückt sind ... oder sogar halb aufgerissen! Dabei hatte die Firma uns doch fest versprochen, dass das nicht mehr passieren würde! Ich bin mir gerade echt nicht sicher, ob ich die Lieferung so überhaupt annehmen soll ... Selbst wenn die Waren in den Kartons in Ordnung sind, das macht einfach keinen guten Eindruck. Vielleicht kommst du mal kurz raus und schau dir das selbst an? Bis gleich, ja?

3

Hallo Federico, schade, dass ich dich nicht erreiche. Ich hatte dir ja versprochen, dass ich mir deine Präsentation für das neue Produkt ansehe und dir sage, wie ich sie finde. Gerade habe ich versucht, sie zu öffnen, aber ich bekomme immer eine Fehlermeldung angezeigt. Ich weiß ja, dass du dich mit dem neuen Kunden schon morgen Nachmittag triffst. Wenn du mir die Datei heute noch einmal in einem anderen Format schickst, kann ich dir heute noch eine Rückmeldung geben.

Aufgabe 7 (Track 20)

1

Hallo Dawa, hier ist Jasmina. Du warst vorhin nach der Besprechung so schnell weg, dabei wollte ich dich noch kurz was fragen: Nächsten Montag findet doch die Fortbildung für Betriebsratsmitglieder in Marburg statt. Bist du eigentlich auch dabei? Wenn ja, könnten wir vielleicht zusammen hinfahren. Ich habe zwar im Moment kein Auto, weil mein Mann damit zu Verwandten gefahren ist, aber es gibt ganz gute Zugverbindungen nach Marburg. Um 8:10 Uhr fährt zum Beispiel ein IC, der nur 35 Minuten braucht. Gib mir bitte Bescheid, ja?

2

Guten Morgen, Frau Rhode ... Bernd Albrecht hier, Busunternehmen Stenzel. Es geht um den Reisebus für Ihren Betriebsausflug am 26. September ... Hatten Sie schon die Möglichkeit, abzuklären, ob es bei einer Gruppengröße von 38 Personen bleibt? Wenn ja, halten wir – wie besprochen – den Bus mit 40 Plätzen für Sie bereit. Falls es doch ein größerer Bus sein soll, müsste ich das bitte schnellstmöglich wissen, die Nachfrage ist im Moment groß. Kurze Rückmeldung wäre nett. Vielen Dank.

3

Miriam, ich bin's noch mal, Oliver. Unser Teamleiter hat mich gerade gebeten, ihm die Unterlagen von Herrn Nassar vorbeizubringen. Es ist wohl eilig, und nun sehe ich, dass in der Mappe der Arbeitsvertrag fehlt. Liegt der vielleicht noch auf deinem Schreibtisch? Wenn nicht, kannst du bitte mal im Kopierraum nachsehen? Er ist möglicherweise herausgefallen, als wir heute Morgen die Unterlagen kopiert haben. Ich schaue in der Zeit auch noch mal die Papiere auf meinem Schreibtisch durch – nur für den Fall, dass der Vertrag versehentlich dort reingerutscht ist.

4

Hi Francesco, ich bin's, Matteo. Du, ich sitze schon im Bus nach Hause und mir fällt gerade ein, dass ich mein Werkzeug gar nicht mehr weggepackt habe. Ich hatte alles sauber gemacht, aber kurz vor Feierabend kamen noch zwei Kunden wegen einer Reparatur ... tja ... und dann hab' ich es wohl vergessen. Könntest du das erledigen? Ich will keinen Ärger mit dem Chef. Du weißt ja, er hasst es, wenn am Ende des Tages nicht alles an seinem Platz liegt. Ich danke dir – du hast was gut bei mir!

5

Hallo Fatima, hier ist Alexandra. Ich habe hier die Eintrittskarte für die Messe in Stuttgart für dich, du kannst sie bei mir im Büro abholen. Das Ticket für die Bahnfahrt müsstest du eben per E-Mail bekommen haben, zusammen mit dem Formular für die Reisekosten. Wie du das richtig ausfüllst, besprichst du am besten mit deinem Ausbildungsleiter, ich kann es dir aber auch erklären, wenn du hier vorbeikommst. Heute bin ich allerdings nur bis 14 Uhr da, morgen wieder ganz normal bis 17 Uhr. Okay? Bis dann.

Lektion 10

Aufgabe 1b (Track 21)

1

Ich möchte dringend den Liefertermin mit Ihnen abklären, da wegen der Messe nächste Woche am Montag und am Dienstag niemand im Büro sein wird. Bitte geben Sie mir umgehend Bescheid. Ich bin heute den ganzen Tag im Büro erreichbar.

2

Ich rufe wegen des Caterings für morgen an. Die Lachs-canapés sind momentan nicht lieferbar. Ich kann Ihnen stattdessen welche mit Räucherfisch oder mit Parmaschinken anbieten. Ich würde darum bitten, dass Sie mich schnellstmöglich zurückrufen, damit ich den Caterer rechtzeitig informieren kann.

3

Sie müssten mir diese Woche noch das Angebot bestätigen, sonst verfällt der Mengenrabatt. Ich hatte diesbezüglich bereits Ihrer Mitarbeiterin eine Mail geschickt. Offene Fragen können wir gern heute noch telefonisch besprechen. Ich bin nachher zwar in einem Meeting, aber Sie können sich gern durchstellen lassen. Ich gebe im Büro Bescheid.

Aufgabe 2a (Track 22)

1

Emine Öztürk vom Haarstudio Style hier. Wir haben eine falsche Lieferung von Ihnen erhalten. Wir hatten 24-mal die Haarfarbe Dunkelbraun und 24-mal Kastanie bestellt. Gekommen ist 48-mal der dunkelbraune Farbton, dafür fehlt Kastanie völlig. Schicken Sie bitte umgehend die fehlende Haarfarbe. Die zu viel gelieferte Farbe kann der Bote gern mitnehmen. Ach so, und eine Frage zu den Pflegemitteln: Im Paket lag ein Flyer, dass die Haarkuren mit 10% Rabatt zu erhalten sind. Ist das richtig? Rufen Sie mich doch bitte diesbezüglich zurück. Öztürk war mein Name. Ich buchstabiere: Ö Z T Ü R K. Die Telefonnummer ist die 0-3-8-3-1 – 3-76-8-75. Sie erreichen mich freitags bis 15.00 Uhr im Laden.

2

Hallo, Jan Lippold von der Expert Bürotechnik. Ich wollte nachfragen, ob die E-Mail vom 24. September bei Ihnen angekommen ist. Es gibt nämlich schlechte Neuigkeiten. Wir haben einen Rückruf für die Kopiergeräte erhalten, dass die Geräte Copydream G605 derzeit nicht lieferbar sind. Ich kann Ihnen aber stattdessen ein neueres Modell zum selben Preis anbieten. Geben Sie mir bitte umgehend schriftlich Bescheid, ob das in Ordnung für Sie ist. Schreiben Sie direkt an mich, Lippold. Ich buchstabiere: L I P P O L D. Sie können gern vorab noch mal anrufen. Meine Nummer ist die 0-1-7-2 – 33-48-96-5.

3

Lewandowski hier. Ich wollte Ihnen nur kurz bestätigen, dass wir Ihre beiden Schulungsräume am Wochenende vom 17. März nutzen werden. Danke auch für Ihre E-Mail bezüglich der Cateringoptionen. Wir bräuchten Wasser, Kaffee und Gebäck in den Pausenzeiten für 25 Personen. Außerdem würde ich gern noch wissen, ob ein Smartboard in dem großen Raum zur Verfügung steht. Geben Sie mir bitte diesbezüglich Bescheid. Ich bin allerdings erst morgen zwischen 13.00 und 15.00 Uhr zu erreichen. Die Telefonnummer ist die 0-4-0 – 765-56-00. Lassen Sie sich dann bitte zu Lewandowski durchstellen. Ich buchstabiere: L E W A N D O W S K I.

4

Hallo, hier spricht Miriam Fadlalla. Ich habe auf Ihrer Webseite ein Angebot für Visitenkarten gesehen. Ich möchte gern den Firmenrabatt in Anspruch nehmen. Und zwar brauche ich dringend je 200 Visitenkarten für fünf Mitarbeiter, also insgesamt 1000 Visitenkarten. Ich wollte auch fragen, ob das Angebot auch für den Druck von Flyern gilt. Wir brauchen alles möglichst schnell, weil wir nächste Woche schon auf eine Messe gehen. Ist es möglich, bis Montag 14.00 Uhr zu liefern? Rufen Sie mich doch bitte schnell zurück. Die Nummer ist 0-1-5-7 – 587-49-27. Fadlalla ist mein Name. Ich buchstabiere: F A D L A L L A.

Aufgabe 2b (Track 23)

Hallo, Jan Lippold von der Expert Bürotechnik. Ich wollte nachfragen, ob die E-Mail vom 24. September bei Ihnen angekommen ist. Es gibt nämlich schlechte Neuigkeiten. Wir haben einen Rückruf für die Kopiergeräte erhalten, dass die Geräte Copydream G605 derzeit nicht lieferbar sind. Ich kann Ihnen aber stattdessen ein neueres Modell zum selben Preis anbieten. Geben Sie mir bitte umgehend schriftlich Bescheid, ob das in Ordnung für Sie ist. Schreiben Sie direkt an mich, Lippold. Ich buchstabiere: L I P P O L D. Sie können gern vorab noch mal anrufen. Meine Nummer ist die 0-1-7-2 – 33-48-96-5.

Aufgabe 2c (Track 24)

- 1 Thiele
- 2 Nowak
- 3 Schuldt
- 4 Akyol
- 5 Westphal
- 6 Loibl

Aufgabe 2d (Track 25)

- 1 0-1-5-1-748-46-85
- 2 0-8-9-48-92-38
- 3 0-1-6-2- 593-58-49
- 4 0-3-8-3-4-27-56-86

Aufgabe 2e (Track 26)

Lewandowski hier. Ich wollte Ihnen nur kurz bestätigen, dass wir Ihre beiden Schulungsräume am Wochenende vom 17. März nutzen werden. Danke auch für Ihre E-Mail bezüglich der Cateringoptionen. Wir bräuchten Wasser, Kaffee und Gebäck in den Pausenzeiten für 25 Personen. Außerdem würde ich gern noch wissen, ob ein Smartboard in dem großen Raum zur Verfügung steht. Geben Sie

mir bitte diesbezüglich Bescheid. Ich bin allerdings erst morgen zwischen 13.00 und 15.00 Uhr zu erreichen. Die Telefonnummer ist die 0-4-0 – 765-56-00. Lassen Sie sich dann bitte zu Lewandowski durchstellen. Ich buchstabiere: L E W A N D O W S K I.

Aufgabe 3a (Track 27)

Emine Öztürk vom Haarstudio Style hier. Wir haben eine falsche Lieferung von Ihnen erhalten. Wir hatten 24-mal die Haarfarbe dunkelbraun und 24-mal Kastanie bestellt. Gekommen ist 48-mal der dunkelbraune Farbton, dafür fehlt Kastanie völlig. Schicken Sie bitte umgehend die fehlende Haarfarbe. Die zu viel gelieferte Farbe kann der Bote gern mitnehmen. Ach so, und eine Frage zu den Pflegemitteln: Im Paket lag ein Flyer, dass die Haarkuren mit 10% Rabatt zu erhalten sind. Ist das richtig? Rufen Sie mich doch bitte diesbezüglich zurück. Öztürk war mein Name. Ich buchstabiere: Ö Z T Ü R K. Die Telefonnummer ist die 0-3-8-3-1 – 3-76-8-75. Sie erreichen mich freitags bis 15.00 Uhr im Laden.

Aufgabe 3c (Track 28)

Hallo, hier spricht Miriam Fadlalla. Ich habe auf Ihrer Webseite ein Angebot für Visitenkarten gesehen. Ich möchte gern den Firmenrabatt in Anspruch nehmen. Und zwar brauche ich dringend je 200 Visitenkarten für fünf Mitarbeiter, also insgesamt 1000 Visitenkarten. Ich wollte auch fragen, ob das Angebot auch für den Druck von Flyern gilt. Wir brauchen alles möglichst schnell, weil wir nächste Woche schon auf eine Messe gehen. Ist es möglich, bis Montag 14.00 Uhr zu liefern? Rufen Sie mich doch bitte schnell zurück. Die Nummer ist 0-1-5-7 – 587-49-27. Fadlalla ist mein Name. Ich buchstabiere: F A D L A L L A.

Aufgabe 4 (Track 29)

Guten Morgen Frau Heintz, Felix Strohmaier von EKO Energietechnik. Ich danke Ihnen für die schnelle Zusendung Ihres Fortbildungsprogramms. Wir haben uns auch schon entschieden, und zwar für das Seminar „Interkulturelle Kompetenz“.

... Ehm ... Teilnehmen werden 18 Personen und ... das Seminar soll hier bei uns im Unternehmen stattfinden. Das ist für die meisten unserer Angestellten praktischer als ein externes Seminar. Wäre ein Preisnachlass möglich, wenn die Veranstaltung in unseren Räumen stattfindet?

Unser Wunschtermin wäre der 19. April, also der Donnerstag nach den Osterferien. Wäre das möglich?

Vielleicht rufen Sie mich kurz zurück und geben mir wegen des Termins Bescheid, damit wir entsprechend planen können. Sie erreichen mich unter der Nummer 0-2-2-1 – 400-62-74. Mein Name noch mal: Felix Strohmaier, S T R O H M A I E R. Vielen Dank!

Lektion 14

Aufgabe 2a (Track 30)

- ▶ Und wo haben Sie früher gearbeitet?
- ▷ Ich habe fünf Jahre in meiner Heimat gearbeitet. Es war ein Friseursalon. Wir haben Dienstleistungen angeboten. Wir haben Kosmetikprodukte verkauft. Wir haben Haare geschnitten und Haare gefärbt. Wir haben Dauerwellen gemacht. Natürlich gehörte auch Make-up zu meinen Pflichten. Wir hatten viele Stammgäste als Kunden. Die Chefin hat uns gut bezahlt. Der Verdienst war okay. Die Arbeitszeiten waren okay. Im Sommer haben wir länger gearbeitet. Besonders wenn Hochzeiten waren, gab es viel zu tun. Das war anstrengend. Aber wir hatten Spaß. Wir hatten keine Abteilungen, nur Arbeitsbereiche und Positionen. Ich habe am Anfang oft den Kolleginnen zugesehen und gelernt. Später habe ich dann auch Haare geschnitten. Besonders hat mir das Sprechen mit den Kundinnen gefallen. Das waren interessante Gespräche. Einige waren dann wie Freundinnen. Es gab auch schwierige Kundinnen. Am meisten Spaß hat die Vorbereitung auf eine Hochzeit gemacht. Es gab immer Trinkgeld. Das war natürlich ein Ansporn für uns. Wir haben dann besonders gut gearbeitet. Wir hatten eine gute Arbeitsatmosphäre. Ich hatte manchmal ein Problem. Ich konnte immer eine Kollegin fragen. Alles in allem war es ein toller Job.

Aufgabe 3a (Track 31)

1

- ▶ ... das war natürlich nicht einfach. Und nach der Sportverletzung war klar, dass ich kein Profifußballer mehr werden konnte. Daher habe ich mich dann entschieden, Sport zu studieren und eine Trainerausbildung zu absolvieren. Tja, diese Ereignisse und Erfahrungen haben meine Berufswahl entscheidend beeinflusst.
- ▷ Ich kann mir vorstellen, dass das schwierig für Sie war. Sie haben erzählt, dass Sie sich nach Ihrer Sportverletzung entschieden haben, Trainer zu werden. Könnten Sie ein paar Worte zu Ihrer Ausbildung sagen?
- ▶ Hmm. Wie war das denn genau? Das ist zwar schon einige Jahre her, aber ich kann mich noch gut an unsere Ausbilder erinnern, die sehr kompetent, aber auch sehr streng waren.

2

- Und meine Tante hat den Frauen immer das Gefühl gegeben, mit der Frisur wunderschön zu sein, und diese Eigenschaft hat mich sehr beeindruckt. Auch ich versuche als Friseur, den Menschen ihre Schönheit zu zeigen. Folglich ist meine Tante nicht nur aus dem

Grund mein Vorbild, weil sie mich immer unterstützt hat, sondern auch wegen Ihrer Art, mit der Kundschaft umzugehen.

- Da kann ich Ihnen nur zustimmen: Man braucht Vorbilder im Leben und natürlich auch im Berufsleben. Mich würde sehr interessieren, wie genau es Ihre Tante geschafft hat, den Kundinnen dieses Gefühl zu vermitteln, dass sie schön sind?
- Das ist jetzt nicht leicht zu beantworten. Sie hat sich zuerst die Person genau angesehen und hat die schönen Dinge an der Person gesucht und diese dann aufgezeigt und gelobt, aber nicht auf eine plumpe Art und Weise, sondern sie hat sehr viel Einfühlungsvermögen dabei gezeigt.

3

- ▶ Nachdem mein Freund dann bei dem Vorarbeiter gefragt hatte, wurde ich zum Vorstellungsgespräch eingeladen und habe am Ende auch den Job bekommen. So bin ich also vorgegangen, um meine letzte Arbeitsstelle zu finden.
- ▷ Das ist interessant. Sie haben erwähnt, dass Sie danach zum Vorstellungsgespräch eingeladen wurden. Bedeutet das, dass man in Ihrem Herkunftsland keine Bewerbungsschreiben anfertigt?
- ▶ Da muss ich kurz überlegen. Es gibt natürlich Berufe, in denen auch in meiner Heimat ein Bewerbungsschreiben geschrieben werden muss. Das sind vor allem Berufe in Ämtern, Behörden und aus den Bereichen ...

Aufgabe 4a (Track 32)

1

- ▶ Sie sagten, dass man in Ihrem Land bei der Bewerbung kein Foto mitschickt. Können Sie erklären, warum das so ist?
- ▷ In meinem Land gibt es das Problem, dass viele Arbeitgeber zum Beispiel Sekretärinnen nach ihrem Aussehen einstellen, und das ist eine Diskriminierung aller Frauen. Eine Frauengruppe hat vor Jahren geklagt und Recht bekommen, und seitdem dürfen Fotos nicht mehr verlangt werden. Aber natürlich darf man trotzdem ein Foto mitschicken, wenn man das möchte.
- ▶ Sie haben außerdem erwähnt, dass Sie sich für das Bewerbungsgespräch gut vorbereitet hätten. Was haben Sie genau gemacht?
- ▷ Lassen Sie mich kurz überlegen. Als Erstes habe ich natürlich mehr Informationen über die Firma im Internet gesucht. Dann habe ich mich über ihre Hauptprodukte und die Absatzmärkte, also wo die Produkte hauptsächlich verkauft werden, informiert. Ich habe auch versucht, Informationen über die Person, mit der ich das Bewerbungsgespräch haben würde, zu

finden. Leider habe ich wenig über sie gefunden. Aber über die Firma gab es viele Informationen; zu den wichtigsten habe ich mir Notizen gemacht.

Aufgabe 4b (Track 33)

2

- Sie haben einen Hochzeitsservice für türkische Hochzeiten beschrieben, das finde ich sehr interessant. Dabei erwähnten Sie, dass auch ein professioneller Fotograf Fotos von den Gästen macht. Warum sollte man Ihrer Meinung nach einen Fotografen engagieren, wenn heutzutage jeder einen Fotoapparat in der Hosentasche hat?
- Ja, das ist eine gute Frage. Ich denke, das Problem der Handyfotos ist ihre Qualität. Ein professioneller Fotograf hat ein Auge für schöne Fotos. Natürlich bekommt man viele Fotos, wenn man mit einem Handy oder mit einer Digitalkamera fotografiert. Aber wer möchte sich tausend Fotos von einer Hochzeit ansehen, wenn nur wenige Fotos wirklich gut sind? Die Fotos von den Handys gibt es sowieso, aber die sehr guten Fotos sind von einem professionellen Fotografen. Man kann sie sich immer wieder ansehen und dafür gibt man auf türkischen Hochzeiten gerne Geld aus.

3

- ▶ Sie haben erwähnt, dass Sie sich mit einem Restaurant für iranische Spezialitäten selbstständig machen wollen. Woher bekommen Sie denn Ihre Zutaten? Haben Sie sich darüber bereits Gedanken gemacht?
- ▷ Woher ich meine Zutaten bekomme? Natürlich werde ich mich mit Händlern und Spezialgeschäften in Verbindung setzen müssen, um die Qualität, die ich haben möchte, zu bekommen. Die Qualität der Zutaten ist entscheidend für die Qualität des Essens. Aber wo genau ich die Zutaten kaufen kann, habe ich noch nicht nachgesehen. Aber im Internet finde ich bestimmte Informationen und in Frankfurt gibt es ein Geschäft für iranische Spezialitäten. Da kann ich auch nachfragen, da ich den Besitzer kenne.

Lektion 15

Aufgabe 1b (Track 34)

- 1 Seit wann leben Sie denn schon in Deutschland?
- 2 Sprich Paulo heute ja nicht an. Er hat sehr viel zu tun.
- 3 Die Firmenfeier gestern war doch toll, oder?
- 4 Das war heute vielleicht ein Chaos beim Meeting!
- 5 Das Problem werden wir schon lösen.

Aufgabe 3a (Track 35)

1

- ▶ Wie fanden Sie eigentlich die Konferenz am Freitag?
- ▷ Ganz ok. Und Sie?

2

- ▶ Wie fanden Sie eigentlich die Konferenz am Freitag?
- Die Konferenz fand ich eigentlich ziemlich gut, aber seit meiner Operation an der Hüfte fällt mir das lange Sitzen schwer. Nach einiger Zeit tut mir der ganze Unterkörper weh. Das ist echt unangenehm. Mein Arzt sagt ja immer, dass die beste Medizin leichte Bewegung ist, aber ...

3

- ▶ Wie fanden Sie eigentlich die Konferenz am Freitag?
- Die Konferenz? Ja, ganz interessant. Wir haben uns im großen Raum im ersten Stock getroffen. Der Raum ist übrigens sehr hübsch eingerichtet. Die Sekretärin, Frau Fellner, hat einen Strauß frische Blumen auf den Tisch gestellt. Wunderschöne Blumen! Ich dachte, die müssen ja ein Vermögen gekostet haben ...

4

- ▶ Wie fanden Sie eigentlich die Konferenz am Freitag?
- ▷ Die Konferenz war interessant. Wir haben wirklich viele Informationen bekommen und ich hoffe, dass wir das alles noch mal in Ruhe in dem Protokoll, das Herr Müller anfertigen wird, nachlesen können. Auch die anschließende Abschlussrunde in der Kantine fand ich sehr schön. Gemütlich zusammensitzen, den einzelnen Leuten zuhören, was sie so alles machen, Informationen über Gott und die Welt austauschen. Wissen Sie, man hat ja leider bei der Arbeit kaum Zeit mit den Kollegen ein kurzes Gespräch zu führen. Kaum hat man angefangen etwas zu fragen, schon ist die Zeit ...

Aufgabe 3e (Track 36)

1

- ▶ Am Wochenende war ich auf einem klassischen Konzert. Ich bin immer wieder überrascht, wie ausgebucht diese Konzerte immer sind. Interessieren Sie sich für klassische Musik?
- ▷ Klassische Musik ist nicht meine Lieblingsmusik und ich kenne mich ehrlich gesagt nicht gut aus. Aber ich weiß, dass meine Arbeitskollegin ein Abo für die Konzerte des Staatsorchesters hat und so immer eine Eintrittskarte bekommt. Das kann ich Ihnen empfehlen.

2

- Haben Sie schon gehört, dass die Firma Gutscheine für eine günstige Mitgliedschaft im Fitnessstudio bietet? Sport würde mir guttun, aber allein finde ich es sehr schwierig, mich zu motivieren, vor allem nach einem langen und stressigen Arbeitstag. Wie sehen Sie das?
- Diese Information ist mir komplett entgangen. Haben wir dazu eine offizielle E-Mail bekommen oder wurde das nur am Aushang im Sekretariat aufgehängt? Es passiert mir leider öfter in letzter Zeit, dass mir Informationen entgehen, was natürlich ärgerlich ist.

3

- ▶ In der Nähe der Firma hat ein neuer Imbiss aufgemacht, dessen Angebot ich gegenüber dem Essen in unserer Kantine ehrlich gesagt bevorzuge. Schmeckt es Ihnen in unserer Kantine?
- ▷ Ehrlich gesagt, esse ich nicht so oft in unserer Kantine, da ich nur Teilzeit arbeite und mittags mein Kind aus der Kita abhole und wir essen dann meistens zu Hause. Ich habe aber in unserem Firmenforum mitbekommen, dass die Meinungen diesbezüglich sehr verschieden sind, aber die meisten Kollegen in meiner Abteilung beschwerten sich darüber.

4

- Heute Morgen stand ich schon wieder über eine halbe Stunde im Stau. Fast wäre ich zu spät zum Teammeeting gekommen. Kommen Sie auch mit dem Auto?
- Ich habe zwar ein Auto, aber zur Arbeit fahre ich eigentlich immer mit dem Fahrrad. Ich bewege mich generell gern an der frischen Luft. Am Wochenende war ich im Siebengebirge wandern, waren Sie da schon mal?

Aufgabe 3f (Track 37)

- ▶ Hm, haben Sie eigentlich mitbekommen, dass uns die Firma ab nächstem Jahr einen Kurs an der örtlichen Volkshochschule bezahlt? Sind Sie daran interessiert?
- ▷ Einen Kurs, den die Firma bezahlt? Das ist ja eine sehr gute Neuigkeit, denn das ist eine willkommene Maßnahme für die Mitarbeiterzufriedenheit. Ich könnte mir vorstellen, einen Kommunikationskurs zu besuchen.
- ▶ Ich habe von einer Bekannten gehört, dass die Kurse an der Volkshochschule sehr schnell ausgebucht sind und dass meistens ältere Menschen an den Sportkursen teilnehmen. Das wären nämlich die Kurse, die für mich interessant wären. Ich bewege mich sehr wenig während des Arbeitstages, da ich im Büro arbeite. Deshalb würde ich auf jeden Fall einen Sportkurs buchen. Auch Yoga oder Pilates kann ich mir gut vorstellen.

- ▷ Sportkurse hören sich natürlich auch gut an, da gebe ich Ihnen vollkommen recht. Außerdem denke ich, dass das Alter der Kursteilnehmer sehr von der Uhrzeit abhängt. Wenn wir Abendkurse besuchen, sind vielleicht mehr Berufstätige dabei. Wann würden Sie denn den Kurs besuchen?
- ▶ Das ist eine gute Frage ... hmm, eigentlich passt es mir nach der Arbeit am besten, aber ich kann mir vorstellen, dass auch Kurse während der Mittagspause infrage kommen – oder auch früh am Morgen: Dann kommt man entspannt und glücklich zur Arbeit ...

Übungstest 1 Deutsch-Test für den Beruf B2

Hören Teil 1 (Track 38)

22 und 23

- ▶ Hallo Herr Straka, herzlich willkommen! Mein Name ist Silvia Dallapiazza, ich bin heute die Schichtleiterin.
- ▷ Guten Morgen, Frau Dallapiazza! Vielen Dank! Ich freue mich sehr, dass ich heute hier zu arbeiten anfangen.
- ▶ Bevor wir zu unserem Team ins Lager gehen, zeige ich Ihnen am besten erst mal den Gemeinschaftsraum. Ihre Stempelkarte haben Sie ja schon, oder? Gut. Hier stempeln wir zu Schichtbeginn ein und nach der Arbeit wieder aus. Jeder von uns hat hier einen abschließbaren Schrank, wo man die persönlichen Sachen unterbringen kann, bitte auch ihr privates Handy. Sie dürfen im Lager nur das Diensthandy nutzen. Umziehen können Sie sich hier hinten rechts, da sind Umkleidekabinen. Bitte achten Sie darauf, dass Sie immer die komplette Schutzkleidung tragen müssen, wenn Sie das Lager betreten.
- ▷ Natürlich. Das kenne ich schon von meiner letzten Arbeitsstelle.
- ▶ Dieser Raum wird auch als Pausenraum genutzt. Wie sie sehen, stehen hier eine Kaffeemaschine, ein Wasserkocher und eine Mikrowelle. Kaffee und Tee muss jeder von uns mal mitbringen. Der Kühlschrank kann für mitgebrachtes Essen und Getränke von allen genutzt werden.
- ▷ Gibt es hier auch eine Kantine?
- ▶ Nein, eine Kantine haben wir hier nicht. Aber schräg gegenüber vom Gebäude ist ein Supermarkt, wo Sie sich in den Pausen etwas zu essen oder zu trinken besorgen können. Hier an der Wand hängen ein Fluchtplan und ein Erste-Hilfe-Kasten, falls im Lager etwas passieren sollte. Hier finden Sie auch die Rufnummern unserer Ersthelfer Herr Seidel und Herr Schmied.
- ▷ Ich hoffe ja, dass ich die niemals brauchen werde!
- ▶ Das hoffe ich auch! Kommen Sie! Jetzt gehen wir zu unserem Arbeitsplatz im Lager und ich zeige Ihnen dort alles.

24 und 25

- Guten Morgen, ihr beiden!
- und ▷ Guten Morgen, Stefan!
- Wir machen doch in zwei Wochen die Dienstreise zu unseren Neukunden an der Ostsee und ich würde gerne die Details besprechen.
- ▷ Stimmt, es wird langsam Zeit, die Einzelheiten zu regeln. Ihr startet bei der Filiale in Hamburg und holt dort die Produkte ab. Wie wollt ihr denn anreisen? Mit dem Zug oder mit dem Auto?
- Für mich ist beides nicht ideal. Von München nach Hamburg ist es schon sehr weit mit dem Auto. Außerdem möchte ich meinen Privatwagen nicht für eine Dienstreise nutzen. Ich würde gerne fliegen.
- Und auch mit der Bahn ist man stundenlang unterwegs, die Verbindung ist nicht besonders gut und die Züge haben oft Verspätung. Wir würden einen ganzen Tag für die Hinfahrt und die Rückfahrt verlieren. Ich denke auch, es ist das Beste, wenn wir fliegen.
- ▷ Aber wie kommt ihr dann von Hamburg an die Ostsee zu den einzelnen Kunden?
- Wir müssten einen Leihwagen nehmen. So wären wir auf unserer Weiterreise flexibel mit dem Auto unterwegs und am Ende wieder schnell in Hamburg.
- ▷ Gut. Max hat schon eine Liste mit den Terminen bei den Kunden vorbereitet, denen ihr die neuen Sportprodukte vorstellt. Dann buche ich die Flüge, den Leihwagen und die Hotels in den verschiedenen Orten.
- Wie war das noch mal mit der Verpflegung unterwegs? Müssen wir alle Quittungen aufheben und einreichen?
- ▷ Nein, es gibt eine Tagespauschale fürs Essen.
- Alles klar. Was brauchen wir noch?
- Hm. Die neuen Artikel präsentieren wir ja vor Ort. Wir sollten aber außerdem Prospekte und Preislisten für das gesamte Sortiment mitnehmen, falls eine Kundin oder ein Kunde Interesse hat.

26 und 27

- ▶ Regiobus Potsdam, Anna Siemers am Apparat.
- ▷ Dolde vom Busunternehmen „Fröhlich Reisen“, guten Tag. Ich habe ein Problem und ich hoffe, Sie können mir weiterhelfen. Es sind doch gerade die Leichtathletik-Meisterschaften hier in Berlin, und unser Busunternehmen ist für den Transport der Sportler vom Hotel zu den diversen Sportstätten gebucht. Jetzt ist eins unserer Fahrzeuge kaputt und wir brauchen ganz dringend einen Bus, den wir leihen können.
- ▶ Ich verstehe. Wie groß muss das Fahrzeug denn sein?
- ▷ 50 Plätze wären gut. Natürlich muss der Bus modern und klimatisiert sein. Ich hoffe, unserer ist bis Ende der Woche repariert, wir würden Ihren Bus also nur für drei Tage mieten. Mit der Möglichkeit, eventuell zu verlängern, falls das mit der Reparatur nicht so schnell klappt.

- ▶ Ich kann Ihnen einen Doppeldecker mit 70 Sitzen anbieten. Die Miete dafür liegt bei 500 Euro pro Tag. Das Benzin ist natürlich nicht inbegriffen. Dieser Bus ist erst sechs Monate alt und modern ausgestattet.
- ▷ 500 Euro pro Tag? Das ist aber teuer! Außerdem brauche ich keine 70 Plätze. Haben Sie kein kleineres und günstigeres Fahrzeug?
- ▶ Ich könnte Ihnen noch einen Bus mit 30 Sitzen für 350 Euro pro Tag anbieten. Würde Ihnen das weiterhelfen? Wenn Sie ihn auf einer kurzen Strecke einsetzen, könnte Ihr Fahrer bei Bedarf mehrmals fahren.
- ▷ Ja, das wäre eine Möglichkeit. Ich fürchte, ich habe keine andere Wahl. Ich spreche mal mit dem Fahrer und melde mich dann noch mal. Können Sie mir den Bus für die nächsten zwei Stunden reservieren, bis ich alles abgeklärt habe?
- ▶ Das mache ich gern, Herr Dolde. Bis später!

Hören Teil 2 (Track 39)

28

- ▶ Bald ist ja schon der Umzug unserer Firma. Freust du dich darauf?
- ▷ Na ja, es geht so. Ich fühle mich eigentlich ganz wohl hier.
- ▶ Verstehe, ich ja auch. Und wie findest du es, dass wir große Büros bekommen, in denen wir zu viert oder zu fünft sitzen?
- ▷ Ich arbeite zwar gerne mit anderen zusammen, aber ich hätte doch lieber mein eigenes kleines Büro behalten. Da kann ich mich besser konzentrieren. Wenn ich arbeite, stört es mich, wenn ständig ein Telefon klingelt, der Kopierer läuft und die anderen sich unterhalten. Und was meinst du, Susi?
- Ich bin mir nicht sicher. Ich habe noch nie mit mehreren Personen in einem Raum gearbeitet. Es ist bestimmt ganz schön, aber ich stelle mir das auch anstrengend vor. Ständig Geräusche um einen herum zu haben, ist wahrscheinlich ziemlich unangenehm. Aber gut, schauen wir mal.

29

- Herr Behrens, könnten Sie bitte nach draußen gehen oder wenigstens leiser sprechen, wenn Sie mit Ihrer Freundin telefonieren? Ich kann so nicht arbeiten.
- Schlechte Laune, Frau Maier? Hier telefonieren doch dauernd Leute. Da kommt es doch auf einen mehr oder weniger nicht an, oder?
- Entschuldigung, wenn ich mich einmische, aber Frau Maier hat schon recht. Wenn wir hier nicht ein bisschen Rücksicht aufeinander nehmen, wird das mit der Arbeit nichts.

- In dem Betrieb, in dem ich vorher gearbeitet habe, hat das niemanden gestört. Ich verstehe Ihr Problem nicht!
- Ich möchte ehrlich gesagt auch gar nicht so genau über Ihre persönlichen Angelegenheiten Bescheid wissen.
- Okay, dann gehe ich eben beim nächsten Mal raus. Ich will Sie ja nicht belästigen!

30

- ▶ Hallo Heike, du siehst heute aber sehr entspannt aus. Gibt es etwas Neues?
- ▷ Morgen, Ines! Nein, das nicht. Aber ich bin heute ganz zufrieden, weil mein Bürokollege im Urlaub ist und ich mal das Fenster auf- und die Heizung ausmachen kann. Es ist schon nicht immer einfach, wenn man sich ein Büro teilt.
- ▶ Das stimmt. Ich bin froh, dass ich ein eigenes Büro habe. Da kann ich während der Arbeit auch mal Musik anmachen, wenn ich mich nicht so sehr konzentrieren muss.
- Also, ich fühle mich manchmal ein bisschen alleine, wenn ich den ganzen Tag zu niemandem Kontakt habe außer in der Mittagspause. Ich würde gern mit einer Kollegin oder einem Kollegen zusammensitzen.
- ▷ Ja, das stimmt auch. Ich hätte trotzdem lieber ein Büro für mich.

31

- Sag mal, Kurt, wie gefällt dir denn unser neues Großraumbüro?
- Ich finde das besser als die Situation vorher mit den einzelnen kleinen Büros. Es ist gut, dass das Team jetzt so nah beieinandersitzt. Da hat man kürzere Wege, wenn es etwas zu besprechen gibt. Und es wird nie langweilig, weil immer etwas los ist. Wie findest du das?
- Ich fühle mich auch wohl. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Und ich bin ehrlich gesagt auch nicht so gern den ganzen Tag allein bei meiner Arbeit.
- Der einzige Nachteil ist, dass man leicht abgelenkt wird. Aber du hast recht, die Vorteile überwiegen. Wir arbeiten im Team einfach produktiver und schneller.
- Genau das meine ich! So macht das Arbeiten richtig Spaß.

Hören Teil 3 (Track 40)

- ▶ Liebe Kolleginnen und Kollegen, schön, dass Sie alle gekommen sind. Wir freuen uns sehr, dass wir heute allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Firma das Werbekonzept und die Verkaufsstrategie für die neue Produktlinie „Joy“ vorstellen können. Wie Sie wissen, hat unsere Geschäftsführerin uns vor einem halben Jahr beauftragt, das Marketingkonzept zu entwickeln, und wir in der Marketingabteilung arbeiten seitdem mit Hochdruck daran.

Wie Sie wissen, ist „Renova“ unsere erfolgreiche Marke für Hautpflegeprodukte für die ganze Familie. Diese Produkte sind seit Jahren bei Kindern und älteren Personen gleichermaßen beliebt. Mit unserer neuen Produktlinie „Joy“ möchten wir den Erfolg fortsetzen. Die Cremes sollen gezielt junge Leute ansprechen und auf ihre Bedürfnisse eingehen. Das haben wir auch optisch umgesetzt: „Joy“ hat ein neues, frisches Erscheinungsbild, wirkt modern und dynamisch und ist die perfekte Ergänzung zu „Renova“. Wir haben diese Botschaft auch im Markendesign umgesetzt. Wir wollen, dass die Kundinnen und Kunden unsere neuen Produkte sofort erkennen, wenn sie vor einem Regal im Kaufhaus, im Drogeriemarkt oder in einer Parfümerie stehen, und mit unserer Erfolgsmarke in Verbindung bringen.

- ▷ Reicht dafür denn nicht unser Firmenlogo?
 - ▶ Das Markendesign ist viel mehr als nur ein Logo. Das gehört natürlich auch dazu, ist aber nur ein kleiner Bestandteil des Ganzen. Neben dem Wiedererkennungswert geht es auch um die Vermittlung eines Lebensgefühls. Wir wollen erreichen, dass die Menschen sich mit unserer Marke identifizieren. Wir müssen unverwechselbar sein und uns klar von der Konkurrenz abheben.
 - Also, so ganz kann ich mir das noch nicht vorstellen. Können Sie uns dazu schon etwas zeigen?
 - ▶ Ja, sehr gern. Wir haben eine kleine Präsentation für Sie vorbereitet. Das Markenlogo für „Joy“ ist ein weißes „J“ auf dunkelrotem Hintergrund. In diesen Farben sind auch die Verpackungen gestaltet. Ein weiteres Erkennungsmerkmal ist ein kleines grünes Blattsymbol. Es drückt aus, dass die Cremes besonders umweltfreundlich sind. Die goldene Schrift steht für Exklusivität und schafft gleichzeitig eine Verbindung zu „Renova“.
 - Gibt es schon eine Werbestrategie?
 - ▶ Ja, die gibt es. Wir haben drei verschiedene Werbespots produziert. Sie werden mit einer neuen Werbemusik gesendet, die man später automatisch mit dem Produkt verbindet. Da wir ein eher junges Publikum ansprechen, werden wir die Verbraucher in unseren Werbespots duzen. Das verringert die Distanz und schafft Vertrauen. In den Werbevideos werden wir attraktive, junge Menschen in der Freizeit zeigen, die sich etwas Gutes gönnen, zum Beispiel einen Tag am Meer verbringen, und ihre Haut mit den Produkten von „Joy“ schützen. Das vermittelt das Lebensgefühl von Gesundheit und Wohlbefinden, also genau das, was unsere Produkte auch versprechen.
- Die Werbekampagne wird als Erstes in allen privaten Fernsehkanälen gezeigt. Auf Radiowerbung werden wir vorerst verzichten, da junge Menschen heutzutage nicht mehr viel Radio hören.

- Werden wir denn unsere Werbung auch auf die Sozialen Medien ausweiten?
- ▶ Auf jeden Fall. Auf diesen Kanälen sprechen wir unsere potenziellen Kundinnen und Kunden wahrscheinlich zum größten Teil an. Wir sind bereits dabei, mit einer Agentur zusammen alle Werbemaßnahmen zu planen.
- ▷ Und soll die neue Kosmetiklinie dann ausschließlich in den eigenen Filialen verkauft werden?
- ▶ Im ersten Schritt planen wir einen Testlauf in unserer Filiale in Berlin. Unsere weiteren Filialen werden in den nächsten Wochen folgen, Hamburg und München im nächsten Quartal. Und wenn alles gut läuft, werden die neuen Produkte im Laufe des nächsten Jahres dann in ganz Deutschland verkauft. Wir werden unsere Kosmetik- und Pflegeprodukte aber auch bei unseren Großkunden, also den Drogerien und Parfümerien, oder großen Warenhäusern anbieten. Gerade in den Städten, in denen wir keine eigenen Läden haben, sollen die Leute trotzdem die Möglichkeit haben, unsere Kosmetika vor Ort in Geschäften zu testen und zu erwerben.
- Wird es auch einen Online-Shop geben?
- ▶ Vom ersten Tag an werden wir die „Joy“-Produkte über unseren Webshop anbieten. Wir möchten, dass die Kundinnen und Kunden unsere Produkte testen können, und werden über unsere Social-Media-Kanäle Gutscheine und Probesets anbieten. Damit stellen wir sicher, dass wir eine weitere Marke aus unserem Haus erfolgreich im jungen Segment etablieren.

Hören Teil 4 (Track 41)

36

Hallo Theo, hier ist Joachim aus dem Kundenservice. Ich habe mich für kommendes Wochenende bei einer Fortbildung in Dortmund angemeldet. Das ist ein Seminar für Kommunikationstraining und bestimmt superinteressant. Ich wäre total gerne selbst hingegangen, aber ich bin schon seit gestern krank und das wird wohl leider nichts. Für die Stornierung ist es schon zu spät. Hast du vielleicht Lust, meinen Platz einzunehmen? Bezahlt ist schon alles, das wäre also die Gelegenheit, kostenfrei an der Veranstaltung teilzunehmen. Gib mir kurz Bescheid, ob du Interesse hast.

37

Hallo Claudia, hier ist Klaus Scholz vom Restaurant. Ich war heute um 14.00 Uhr mit Herrn Kaiser bei mir im Büro verabredet, um das Catering für seine Silberhochzeit zu besprechen. Jetzt ist es schon 14.30 Uhr, ich bin mir nicht sicher, ob er noch kommt. Ich kann leider nicht mehr warten, ich habe gleich einen anderen Termin. Kannst du ihn anrufen und ihn bitten, seine Essens- und

Getränkewünsche per E-Mail zu schicken? Wenn ich noch Fragen habe, melde ich mich bei ihm. Und einen Termin für ein Probeessen sollte er auch noch vorschlagen.

38

Hallo Tanja, hier ist Lars. Du, ich habe heute den Dienst von Torsten übernommen, der ist ja leider krank geworden. Jetzt bin ich bei Frau Blum und finde die Medikamente nicht, die sie morgens immer nehmen muss. Außerdem fehlen auch die genauen Angaben zur Dosierung. Bitte ruf mich zurück, du kennst die Dame ja auch und kannst mir vielleicht weiterhelfen. Wäre schön, wenn's schnell gehen würde, der nächste Patient wartet schon.

39

Hallo Chef, Frank Wallner am Apparat. Wir haben gerade die Lieferung bekommen. Leider haben wir das falsche Holz erhalten. Wir brauchen Lärche und es wurde Bangkirai geliefert. Wir haben unserem Kunden die Fertigstellung seiner Terrasse für nächste Woche zugesagt und brauchen das richtige Material ganz dringend. Damit wir im Zeitplan bleiben, ist es notwendig, dass wir die richtigen Holzdielen noch diese Woche bekommen. Könnten Sie den Lieferanten anrufen und fragen, ob das möglich ist? Vielen Dank!

40

Julia Schäfer, Firma Buchholz, guten Tag. Bei uns in der dritten Etage ist die Heizung komplett ausgefallen und es ist eiskalt im Büro. Das ist ja schon mal passiert, da war das ganze Haus betroffen. Letzte Woche haben Sie dann die Anlage geprüft und gesagt, jetzt sei alles in Ordnung. Bitte schicken Sie so schnell wie möglich einen Techniker. Wir können so beim besten Willen nicht arbeiten. Bitte rufen Sie mich auf meinem Handy zurück. Im Moment ist das Büro nicht besetzt.

Hören und Schreiben (Track 42)

Guten Tag, mein Name ist Meuser von der Firma Schneller. Wir haben vor zwei Wochen fünf Kopierer von Ihnen erhalten. Am Anfang hat alles funktioniert und wir waren zufrieden. Aber jetzt machen drei Geräte Probleme. Es entsteht bei fast jedem Kopiervorgang ein Papierstau und restliches Papier muss entfernt werden. Das allein ist schon ärgerlich und muss dringend behoben werden, aber einer der Kopierer zeigt ständig eine Fehlermeldung und das Gerät kann nicht mehr benutzt werden. Ich bitte Sie, uns schnellstmöglich einen Techniker vorbeizuschicken. Wir sind sehr unzufrieden mit der Qualität der Geräte und möchten daher, dass Sie die drei defekten Geräte austauschen. Bitte rufen Sie mich zurück. Mein Name ist Meuser, M E U S E R. Sie erreichen mich unter der Telefonnummer 0-1-7-3 – 24-58-76-80. Vielen Dank!

Übungstest 2 Deutsch-Test für den Beruf B2

Hören Teil 1 (Track 43)

22 und 23

- ▶ Guten Morgen, Herr Pawelski. Mein Name ist Laura Ivanova, ich bin die Personalchefin des Hotels und betreue die Praktikanten in unserem Haus. Unsere Direktorin, Frau Rheinshagen, haben Sie ja vorhin schon kurz kennengelernt und jetzt möchte ich Ihnen die Bereiche im Hotel zeigen und Ihnen den Ablauf Ihres fünfwöchigen Praktikums erklären.
- ▷ Guten Tag, Frau Ivanova. Das freut mich, ich bin schon sehr gespannt.
- ▶ Also, hier stehen wir im Empfangsbereich, wo unsere Gäste ankommen und von den Mitarbeitern begrüßt werden. Wir arbeiten mit einer Software und einem internationalen Reservierungssystem, das Sie auch kennenlernen werden.
- ▷ Ja, darauf freue ich mich schon. Ich arbeite gern mit Menschen zusammen und ich glaube, die Arbeit am Empfang liegt mir sehr.
- ▶ Schön, dass Sie sich darauf freuen. Allerdings müssen Sie noch etwas Geduld haben, weil das erst Ihre letzte Station ist. Sie beginnen zunächst im Zimmerservice. Sie unterstützen die Damen von der Zimmerreinigung und helfen ihnen bei ihren Aufgaben, die Zimmer für die neuen Gäste vorzubereiten. Das ist für die nächste Woche vorgesehen.
- ▷ Das ist für mich in Ordnung. Und wie geht es danach weiter?
- ▶ Wir haben Sie danach zwei Wochen für das Restaurant eingeplant, da kommen wir gleich vorbei. Aber hier ist erst mal die Küche, aufgrund der Hygieneregeln können Sie hier leider nicht arbeiten.
- ▷ Ja, das ist schade, aber ich weiß, dass für die Küche besondere Regeln gelten. Wo werde ich noch arbeiten?
- ▶ In unserer Verwaltung. Dort bekommen Sie Einblicke in das Lagerwesen und die Buchhaltung und lernen unseren Verkaufsleiter Herrn Polat kennen. Er betreut die Firmenkunden.

24 und 25

- Guten Morgen. Danke, dass ihr beide gleich zu mir gekommen seid. Wir müssen dringend über die Arbeitszeiten ab Montag sprechen. Anita ist gestern ins Krankenhaus gekommen und ab heute fehlt auch noch unser Azubi Sören wegen einer Grippe. Wir müssen daher ihre Schichten neu verteilen. Und das ausgerechnet in der Woche, in der die Sonderaktion für die Markensportschuhe läuft. Wir haben so viel Werbung gemacht und rechnen mit einem hohen Kundenaufkommen hier in der Sportabteilung.

- Also, laut Einsatzplan habe ich nächste Woche Frühschicht und am Samstag frei.
- Ich bin auch in der Frühschicht eingeteilt, von Montag bis inklusive Samstag.
- Okay, Sören und Anita waren für die Spätschicht eingeteilt, deshalb bräuchte ich euch dringend beide. Die Frühschicht ist nämlich ganz gut besetzt.
- Also Spätdienst ist bei mir nächste Woche nicht machbar, da habe ich keine Betreuung für meine Kinder. Das gilt auch für den Samstag.
- Gut, dann mache ich die Spätschicht, für mich ist das kein Problem. Es macht mir auch nichts aus, wenn ich dann zwei Wochen hintereinander spät arbeite. Dann kann ich morgens länger ausschlafen, das finde ich gut.
- Super, danke, Rafael. Und wie siehst du bei dir aus mit dem Samstagvormittag, Mathilda? Kannst du da vielleicht kommen?
- Nächste Woche geht das wirklich nicht, meine Mutter ist im Urlaub. Aber was ist denn mit Evelyn, sie kann doch manchmal samstags. Willst du sie mal fragen?
- Ja, das stimmt. Ich werde Evelyn fragen, ob sie am Samstag den Frühdienst übernehmen kann. Hauptsache, es ist immer genug Personal im Einsatz.

26 und 27

- Klimatechnik Wolter, Kundendienst. Mein Name ist Rosa Metz, was kann ich für sie tun?
- Guten Tag, ich bin Giovanni Färber von der SEKU Versicherung. Sie haben uns letzte Woche die mobilen Klimaanlage für unsere Büros geliefert und aufgestellt.
- Hallo, Herr Färber. Genau, unser Techniker war bei Ihnen im Büro. Sind Sie denn zufrieden?
- Na ja, leider nicht ganz. Die Geräte sind seit ein paar Tagen in Betrieb und kühlen unsere Büroräume auch ordentlich runter, die Temperatur ist wirklich angenehm. Allerdings brummen die Geräte nach einer Stunde Laufzeit. Je länger sie laufen, desto lauter werden sie.
- Ach ja? Das ist aber ungewöhnlich.
- Wie Sie sich denken können, ist das ziemlich störend beim Arbeiten, besonders beim Telefonieren. Sie hatten uns eigentlich zugesagt, dass Ihre Anlagen besonders geräuscharm sind.
- Ja, das stimmt. Unsere Kunden haben selten Probleme damit, dass die Geräte zu laut sind. Es tut mir leid, dass es diese Schwierigkeiten gibt. Ich werde das sofort an unseren Techniker weitergeben.
- Für uns ist das wirklich sehr ärgerlich. Haben Sie eine Idee, was das Problem sein könnte?
- Das ist schwer zu sagen, ohne das Gerät zu sehen. Vielleicht müssen die Einstellungen noch einmal überprüft werden. In unserer Bedienungsanleitung finden Sie auf der letzten Seite Hinweise zur Fehlerbehebung. Sie können kontrollieren, ob die Ablassöffnungen frei sind. Wurde vielleicht die Position der Geräte verändert?
- Hmm, das wäre eine Möglichkeit. Wir schauen mal nach.
- Unser Techniker meldet sich auf jeden Fall noch im Laufe des Nachmittags bei Ihnen. Ist Ihnen das recht?
- Na gut. Hoffentlich lässt sich das Problem schnell lösen.

Hören Teil 2 (Track 44)

28

- Hallo Amira, du hier in der Firma! Schön, dich mal wieder zu sehen.
- Ja, das stimmt. Ich freue mich, nach drei Monaten nur im Homeoffice mal wieder im Büro zu sein.
- Das ist wirklich lange! Ich musste zum Glück nur zwei Wochen von zu Hause arbeiten.
- Ach, so negativ finde ich das eigentlich gar nicht. Ich habe euch Kolleginnen und Kollegen zwar vermisst, aber sonst war es ganz angenehm, von zu Hause aus zu arbeiten. Man kann sich seine Zeit weitgehend frei einteilen, mal Pause machen, wenn man eine braucht, oder sogar morgens ausschlafen und dafür abends länger arbeiten. Das passt ganz gut zu meinem Biorhythmus.
- Also, mein Ding ist das nicht. Außerdem habe ich kein Arbeitszimmer und bin mir auch nicht sicher, ob es meiner Familie auf Dauer gefallen würde.

29

- Also, dann sehen wir uns morgen um 16 Uhr zur Videokonferenz. Es wäre toll, wenn wir es pünktlich schaffen würden und auf niemanden warten müssten.
- Ja, das stimmt. Beim letzten Mal hatte ich leider technische Schwierigkeiten.
- Der virtuelle Konferenzraum ist schon zehn Minuten vorher geöffnet. Ihr könnt die Zeit nutzen und überprüfen, ob ihr euch verbinden könnt.
- Hoffentlich findet unsere nächste Monatsbesprechung wieder in Präsenz statt. Bei einem persönlichen Treffen kann man sich viel besser austauschen.
- Für mich überwiegen die Vorteile der Videokonferenzen. Ich denke, so finden wir schneller passende Lösungen, weil wir direkt zum Thema kommen und nicht so viel Zeit durch Smalltalk verlieren.
- Ja, da hast du recht. Trotzdem fehlt mir der private Austausch manchmal.

30

- Tschüss, Leute, wir sehen uns ab morgen nur noch online. Ich bin in den nächsten drei Wochen wieder im Homeoffice.
- Tschüss, Nélida, dann mach dir mal eine schöne Zeit zu Hause.

- ▶ Schöne Zeit?! Ganz im Gegenteil, das wird wieder der totale Stress. Daheim kann ich mich kaum auf meine Arbeit konzentrieren und habe fast nie meine Ruhe. Mein Sohn und meine Tochter brauchen ständig irgendwas von mir. Und wenn mal gerade niemand von der Familie ins Arbeitszimmer schaut, dann klingelt das Telefon oder meine Mutter kommt vorbei. Irgendwas ist immer los bei uns. Mir gelingt es einfach nicht, mich zu Hause gut zu strukturieren.
- ▷ Am Anfang war es bei uns auch kompliziert, weil meine Frau ebenfalls von zu Hause aus gearbeitet hat und wir nicht so viel Platz haben. Jetzt klappt es ganz gut, allerdings haben wir auch keine Kinder.

31

- Jetzt sagt mal ehrlich, wie fandet ihr denn die Videokonferenz gestern?
- Ich fand das Thema sehr interessant.
- Na ja, das schon, aber ich fand den Ablauf wieder chaotisch, genau wie in den letzten Monaten. Manche Teilnehmenden haben immer noch Schwierigkeiten mit der Konferenzsoftware oder haben ständig Verbindungsprobleme. Einige sind zeitweise offline und andere haben immer die gleichen Fragen zu den Funktionen, das ist ziemlich nervig.
- Das stimmt. Die meisten von uns haben zwar mittlerweile schon viel Erfahrung mit dieser Variante von Besprechungen, aber für manche Kolleginnen und Kollegen ist es noch ungewohnt, das dauert eine Zeit. Und natürlich hat nicht jeder zu Hause die perfekte Ausstattung, was Internet und Computer betrifft.
- Das ist wohl richtig, aber mit der Zeit wird das sicher besser laufen. Wenn wir Videokonferenzen regelmäßig durchführen, dann werden sie irgendwann selbstverständlich sein.

Hören Teil 3 (Track 45)

- ▶ Guten Tag und herzlich willkommen zur Erstschtulung für Sicherheitsbeauftragte der Akademie für Aus- und Weiterbildung. Mein Name ist Samira Haddad und ich leite heute das Seminar. Sie sind vor Kurzem in den Betrieben, in denen Sie arbeiten, als Sicherheitsbeauftragte bestellt worden und ich führe Sie nun in einige Themen des Seminars ein. In der heutigen Sitzung sprechen wir über allgemeine Präventionsmaßnahmen und was im Fall eines Unfalls oder eines Brandes zu tun ist. Mein Kollege Franz Albers setzt den Kurs morgen über unsere Online-Plattform Webbase fort und erklärt Ihnen die rechtlichen Grundlagen für Arbeitsschutz und die gesetzliche Unfallversicherung.
Beginnen wir mit den Schließsystemen. Eine Ihrer Aufgaben ist es, sie den Kolleginnen und Kollegen zu erklären. Normalerweise haben alle Angehörigen des

Betriebs mindestens zwei Schlüssel: einen für die Eingangstür und einen für das Büro. Als Sicherheitsbeauftragte müssen Sie darauf hinweisen, dass die Schlüssel ausschließlich persönlich verwendet werden dürfen. Sie dürfen nicht an andere verliehen werden, egal ob an Kolleginnen und Kollegen oder an betriebsfremde Personen. Erinnern Sie auch daran, dass die Bürotüren abgeschlossen werden müssen, wenn der Raum für längere Zeit verlassen wird. Die Außentür hingegen darf nie abgeschlossen sein: Wenn jemand das Gebäude verlässt, zieht er die Tür hinter sich zu. Damit ist sie von außen nicht zu öffnen, Kolleginnen und Kollegen können jedoch das Gebäude immer verlassen, auch wenn sie ihren Schlüssel gerade nicht in der Hand halten. Das ist im Notfall sehr wichtig, zum Beispiel, wenn es brennt.

- ▷ Bei uns gibt es Brandschutztüren. Dürfen die eigentlich manchmal offen stehen?
- ▶ Diese Frage höre ich häufig. Damit sind wir schon beim zweiten Thema, dem Brandschutz. Brandschutztüren dürfen auf keinen Fall offen bleiben, auch nicht, um zum Beispiel im Sommer das Gebäude zu lüften. In Ihren Firmen müssen gut sichtbar in den Fluren und den Aufenthaltsräumen Pläne der Fluchtwege aushängen. Das sind Wege, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benutzen sollen, wenn es brennt. Sie müssen als Sicherheitsbeauftragte darauf achten, dass diese Wege frei sind: Es dürfen keine Stühle oder Tische in den Gängen stehen. Auch keine kleineren Objekte, da man darüberstolpern und sich verletzen könnte. Um Brände zu vermeiden, ist es in allen Gebäuden verboten, offenes Feuer zu machen. Man darf weder rauchen noch Kerzen anzünden.

Was aber tun, wenn es dennoch zu einem Brand kommt? Wenn Sie einen Feueralarm hören, schließen Sie zuerst die Fenster in dem Raum, in dem Sie sich befinden. Die Feuerwehr müssen Sie nicht informieren, das geschieht automatisch, wenn der Alarm ausgelöst wird. Gehen Sie danach durch die Büros und leiten Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen über die Fluchtwege nach draußen. Gehen Sie dabei kein Risiko ein und bringen Sie sich nicht selbst in Gefahr. Kontrollieren Sie außerhalb des Gebäudes auch noch einmal die Anzahl der Personen.

- Letzte Woche hat ein Kollege in der Mittagspause sein Essen aufgewärmt und sich an der heißen Pfanne verbrannt. Was muss ich da als Sicherheitsbeauftragter tun?
- ▶ Also, wenn der Kollege keine Hilfe braucht, dann eigentlich nichts. Ihre Aufgabe ist es aber, die Erste-Hilfe-Kästen regelmäßig zu überprüfen. Sie müssen stets ein Minimum an Material decken, das sind Verbandszeug, Pflaster und Scheren. Medikamente gehören nicht zur Ersten Hilfe, daher finden Sie diese hier nicht. In jedem Kasten liegt eine Liste, auf der notiert werden muss, wer wann etwas entnimmt. Wenn Sie die Kästen kontrollieren, dann sehen Sie auf der Liste, was

gegebenenfalls fehlt, und können sie wieder auffüllen. Das sollten Sie etwa alle drei Monate tun. Neben den Erste-Hilfe-Kästen hängen auch Informationen mit den wichtigsten Notfalladressen und -maßnahmen aus: Sie finden darauf die Telefonnummer des Betriebsarztes und welches Krankenhaus in der Nähe ist. Auf dem Informationsblatt finden Sie auch eine Anleitung, wie man Wiederbelebungsmaßnahmen durchführt. Das dient nur der Erinnerung, den Erste-Hilfe-Kurs haben Sie ja alle schon gemacht. Bitte erinnern Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen auch daran, dass diese Kurse regelmäßig wiederholt werden müssen. Wir bieten alle sechs Monate solche Kurse an.

Haben Sie Fragen dazu? Nein? Gut, dann sehen wir uns als Nächstes ein Praxisbeispiel an ...

Hören Teil 4 (Track 46)

36

Guten Tag, hier spricht Torsten Hellwig von Kfz Hahne. Sie hatten uns Ihr Auto wegen der defekten Kupplung gebracht. Die haben wir jetzt ausgetauscht und Sie können Ihr Fahrzeug heute wie vereinbart abholen. Noch eine Sache: Wir haben festgestellt, dass Ihre Bremsbeläge abgenutzt sind und erneuert werden müssen. Wenn Sie möchten, können wir das auch noch erledigen. Dann wäre das Fahrzeug aber erst morgen fertig. Rufen Sie uns doch bitte zurück.

37

Hallo Richard, hier spricht Vanessa. Am Montag beginnt doch unsere Fortbildung in Vechta. Ich wollte mit meinem Auto anreisen und auch noch eine Kollegin mitnehmen. Aber seit gestern springt mein Wagen nicht mehr an und natürlich finde ich jetzt am Wochenende niemanden, der ihn repariert. Du wolltest doch auch mit dem Auto fahren. Hast du noch zwei Plätze frei? Soviel ich weiß, fährt bei dir schon jemand mit. Bitte rufe mich gleich zurück. Denn wenn du uns nicht mitnehmen kannst, müssen wir uns schnellstmöglich Bahntickets buchen.

38

Hallo Stefan, hier ist Ali, ich rufe wegen des Abschiedsgeschenks für die Chefin an. Ich hatte ja zugesagt, einen Gutschein von der Parfümerie zu besorgen. Das würde ich gerne morgen machen, dafür brauche ich das Geld. Leider hast du noch nicht wie vereinbart deinen Anteil überwiesen. Hast du es vergessen oder gibt es ein anderes Problem? Bitte melde dich bei mir, sonst wird es echt stressig. Du weißt, die Verabschiedung ist schon in drei Tagen.

39

Guten Morgen, liebes Team! Hier ist Cornelia. Ich habe leider schlechte Nachrichten: Meine Tochter hatte einen Unfall. Ich muss mich um sie kümmern und kann nicht in die Konditorei kommen. Ich weiß, das ist ungünstig, weil heute Nachmittag die große Hochzeitstorte abgeholt wird. Einen Teil habe ich schon vorbereitet: Die Böden habe ich gebacken, die Dekofiguren sind bestellt und kommen heute Morgen mit der Lieferung. Und das Rezept für die Cremefüllung habt ihr ja. Alles steht bereit in der Backstube. Ich sende euch Fotos, wie die Torte aussehen muss.

40

Hallo Lina, hier ist Eugenia. Schade, dass ich dich nicht erreiche. Einige Kunden haben sich bei mir über das unfreundliche Verhalten unseres neuen Auszubildenden beschwert. Ich habe schon versucht, mit ihm darüber zu reden, aber das fällt mir nicht leicht und er ist auch nicht sehr kooperativ. Von anderen Kollegen habe ich auch gehört, dass es Probleme mit ihm gibt. Wir müssen uns überlegen, wie wir damit umgehen. Hast du morgen Vormittag Zeit, mit mir darüber zu sprechen?

Hören und Schreiben (Track 47)

Guten Tag, hier spricht Elisabeth Biehler vom Reinigungsdienst „Alles sauber“. Sie hatten bei uns wegen der Reinigung Ihrer kompletten Geschäftsräume angefragt. Wir können Ihnen anbieten, dass wir ab nächstem Monat von Montag bis Freitag nach 18.00 Uhr kommen könnten. Vorher würde ich Sie gern vor Ort besuchen, um mir die Räume anzusehen und den Reinigungsbedarf zu besprechen. Fensterputzarbeiten sind allerdings nicht inklusive. Wenn Sie das zusätzlich wünschen, können wir Ihnen gern ein separates Angebot machen.

Bitte rufen Sie mich an, damit wir einen Termin ausmachen können. Ich buchstabiere noch meinen Namen: B I E H L E R. Meine Nummer ist 0-6-7-9 – 66-25-14. Vielen Dank.